



UEFA
EURO2016
FRANCE

SOZIALE VERANTWORTUNG UND NACHHALTIGKEIT

* Bericht ein Jahr vor Beginn des Turniers, Juni 2015





UEFA
EURO2016
FRANCE

Über diesen Bericht

Die UEFA EURO 2016 ist ein globales Fest für den europäischen Nationalmannschaftsfußball, das vom 10. Juni bis 10. Juli 2016 im Rahmen von 51 Begegnungen in zehn französischen Städten ausgetragen wird. Ein Jahr vor Beginn der Veranstaltung hat die UEFA eine umfassende Analyse der positiven und negativen ökologischen, wirtschaftlichen und sozialen Auswirkungen auf den Weg gebracht.

Die Struktur dieses Berichts spiegelt das Organisationsmodell der UEFA EURO 2016 wider, insbesondere hinsichtlich der Strategie zu sozialer Verantwortung und Nachhaltigkeit des Turniers. Nach einer Einführung in die Vorgehensweise bezüglich der sozialen Verantwortung und in materielle Probleme und Prioritäten der UEFA EURO 2016 werden die wichtigsten ökologischen, wirtschaftlichen und sozialen Auswirkungen des Turniers in vier Hauptkapiteln dargestellt:

- Das Kapitel [Governance](#) konzentriert sich auf Projekte in den Bereichen soziale Verantwortung und Nachhaltigkeit sowie Governance, die Umsetzung von Integrität und die Beschaffung von Produkten und Dienstleistungen.
- Das Kapitel [Die Bühne bereiten](#) zeigt auf, was in den Bereichen Stadionbau und -renovierung, Barrierefreiheit, Abfallmanagement sowie Wasser- und Energieverbrauch bereits getan wurde.

- Das Kapitel [Das Turnier](#) stellt Mobilität und die Nutzung öffentlicher Verkehrsmittel, die Einbindung der Fans und die allgemeine Atmosphäre während der Veranstaltung in den Mittelpunkt, die anhand von Maßnahmen wie Fan-Botschaften, Spielbeobachtung und einer klaren Sicherheitsstrategie innerhalb und außerhalb der Stadien erreicht werden sollen.
- Das Kapitel [Hinter den Kulissen](#) behandelt die für diese Veranstaltung erforderlichen personellen Ressourcen sowie die bleibenden sozialen und wirtschaftlichen Auswirkungen, nicht zuletzt hinsichtlich sozialer Vielfalt und Integration.

Im Anschluss an diesen Bericht ein Jahr vor Beginn des Turniers wird im Herbst 2016 ein Abschlussbericht nach dem Turniers erstellt. Letzterer wird in Übereinstimmung mit der Global Reporting Initiative (GRI) erstellt. Darin werden Leistungskennzahlen, Erfolge und Grenzen im Bereich von sozialer Verantwortung¹ und Nachhaltigkeit der UEFA EURO 2016 dargestellt.

Weitere Informationen zu diesem Bericht erhalten Sie in [Anhang 1](#). Feedback und Fragen können Sie gerne an media@uefa.ch schicken.

¹ Aus Gründen der Lesbarkeit werden Nachhaltigkeit und soziale Verantwortung in diesem Bericht entweder als Nachhaltigkeit oder als soziale Verantwortung bezeichnet.

Vorwort des UEFA-Präsidenten



Der Zeitpunkt ein Jahr vor Beginn einer Veranstaltung ist immer ein besonderer Moment. Das Herz schlägt schneller, die Vorfreude wird spürbar und der Countdown beginnt.

Die UEFA EURO 2016 ist eine große Veranstaltung, nicht nur für Frankreich und seine zehn Austragungsstädte, sondern auch für die UEFA und unsere 54 Mitgliedsverbände. Es ist eine Veranstaltung, die weit über Fußball und den Sport hinausgeht.

Wir tragen eine große Verantwortung, um die Erwartungen unserer Gastgeber und Gäste zu erfüllen und ein positives Vermächtnis für die Zukunft zu hinterlassen. Die ganze Welt wird zuschauen, wenn am 10. Juni 2016 der Ball wieder rollt, gleichzeitig aber in ökologischer, wirtschaftlicher und sozialer Hinsicht viel auf dem Spiel steht. Interne und externe Initiativen wurden in die Wege geleitet, damit die UEFA EURO 2016 einen möglichst positiven Einfluss hinterlässt, sowohl als Veranstaltung an sich, aber auch hinsichtlich der gesetzten Standards und gesammelten Erfahrungen für zukünftige Turniere.

Als Beweis für das deutliche Engagement innerhalb und außerhalb der UEFA und unseren Wunsch, die Fans sinnvoll einzubeziehen, werden in Frankreich 250 eigens dafür vorgesehene

Volunteers gemeinsam mit dem Veranstaltungspersonal Initiativen im Bereich Nachhaltigkeit umsetzen, mit denen wir einen Beitrag zu wirtschaftlichem Wachstum und umweltfreundlicheren Stadien leisten.

Mit diesem Bericht möchten wir das geplante Vermächtnis der UEFA EURO 2016 mit unseren Interessenträgern teilen und ihnen erklären, wie wir die Bereiche ansprechen, für die wir verantwortlich sind.

Die Messlatte für die UEFA EURO 2016 liegt hoch, aber wir befinden uns definitiv auf dem richtigen Weg. Persönlich bin ich davon überzeugt, dass wir die Erwartungen vollständig erfüllen werden.

A handwritten signature in black ink, which appears to read 'M. Platini'. The signature is stylized and fluid.

Michel Platini
UEFA-Präsident

Vorwort des Präsidenten der EURO 2016 SAS



Ich freue mich, ein Jahr vor Beginn des Turniers über die bereits ergriffenen Maßnahmen und erzielten Fortschritte im Umgang mit den wichtigsten sozialen, wirtschaftlichen und ökologischen Auswirkungen des wichtigsten Nationalmannschaftswettbewerbs der UEFA zu berichten. Unser Ziel ist ganz einfach: Wir wollen jede Gelegenheit nutzen, die Nachhaltigkeit der UEFA EURO 2016 zu optimieren, und alle Aspekte ansprechen, die wir und unsere Interessenträger kontrollieren können. Deshalb werden für jede Abteilung und für jedes Projekt Nachhaltigkeitsziele definiert, die von eigens dafür zuständigen Koordinatoren überwacht werden.

Im Rahmen dieses holistischen Ansatzes haben wir acht soziale, wirtschaftliche und ökologische Prioritäten für die UEFA EURO 2016 festgelegt:

- Respekt für deine Gesundheit – Kampagne für ein rauchfreies Turnier: Gewährleistung rauchfreier Stadien;
- Respekt für Vielfalt – Spielbeobachtung gegen Diskriminierung: Beseitigung von Rassismus und anderen Formen der Diskriminierung in der Endrunde und im Qualifikationsturnier;
- Respekt für Zugang für Alle – Totaler Fußball, totaler Zugang: Vollständig barrierefreie Stadien, insbesondere für Fans mit Behinderung;

- Respekt für Fankultur – Fan-Botschaften: Bestmögliche Begrüßung, Beratung und Unterstützung der Fans;
- Respekt für die Umwelt:
 - Optimierung von Transport und Mobilität während des Turniers zur Reduzierung von CO₂-Emissionen;
 - Optimierung des Abfallmanagements in den Stadien;
 - Optimierung des Energie- und Wasserverbrauchs in den Stadien bei gleichzeitiger Förderung der Nutzung erneuerbarer Energien;
 - Förderung der verantwortungsvollen Beschaffung von Produkten und Dienstleistungen.

Dieser Bericht stellt die verschiedenen Projekte und Aktivitäten vor, die alle acht Prioritäten so schlüssig, systematisch und effektiv wie möglich ansprechen.

Setzen wir uns dafür ein, dass die UEFA EURO 2016 ein positives Vermächtnis der Nachhaltigkeit für die Austragungsstädte, den französischen Fußball und die UEFA hinterlässt.

Jacques Lambert
Präsident der EURO 2016 SAS

UEFA EURO 2016

Nachhaltigkeit auf einen Blick

SOZIALE VERANTWORTUNG UND NACHHALTIGKEITSSTRATEGIE

Die Struktur dieses Berichts spiegelt das Organisationsmodell der UEFA EURO 2016 hinsichtlich der Nachhaltigkeitsstrategie des Turniers wider.



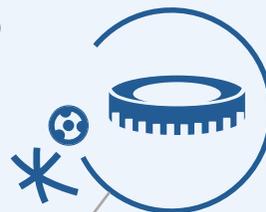
Governance

Schwerpunkt auf Projekte in den Bereichen soziale Verantwortung und Governance, Beschaffung von Produkten und Dienstleistungen und Umsetzung von Integrität.



Das Turnier

Schwerpunkt auf die Nutzung öffentlicher Verkehrsmittel und Mobilität, die Einbindung der Fans, die allgemeine Event-Atmosphäre sowie Sicherheitsaspekte.



Die Bühne bereiten

Kapitel mit Details zu den im Rahmen der UEFA EURO 2016 bereits durchgeführten Arbeiten in den Bereichen Stadionbau und -renovierung, Barrierefreiheit, Abfallmanagement sowie Wasser- und Energieverbrauch.



Hinter den Kulissen

Schwerpunkt auf Personal, soziale und wirtschaftliche Auswirkungen, soziale Vielfalt und Integration.



ACHT SOZIALE, WIRTSCHAFTLICHE UND ÖKOLOGISCHE PRIORITÄTEN

Dieser Bericht ein Jahr vor Beginn des Turniers enthält Ziele und Aktionspläne für jede der acht für die UEFA EURO 2016 festgelegten Prioritäten. Die Qualität der Zielerreichung und die umgesetzten Aktionspläne werden unter Anwendung der GRI-Methode in einem Bericht nach dem Turnier dargestellt.



RESPEKT FÜR ZUGANG FÜR ALLE

1. Totaler Fußball, totaler Zugang!



RESPEKT FÜR DEINE GESUNDHEIT

2. Rauchfreies Turnier



RESPEKT FÜR VIELFALT

3. Spielbeobachtung gegen Diskriminierung



RESPEKT FÜR FANKULTUR

4. Fan-Botschaften



RESPEKT FÜR DIE UMWELT

- 5. Öffentliche Verkehrsmittel und Mobilität
- 6. Abfallmanagement
- 7. Optimierung des Energie- und Wasserverbrauchs
- 8. Beschaffung von Produkten und Dienstleistungen



24 Teams 51 Spiele



10 Austragungsstädte



2,5 Mio. erwartete Zuschauer in den Stadien



EUR 400 Mio. aus Sponsoringverträgen



EUR 500 Mio. aus Ticketing und Hospitality



EUR 1 Mrd. aus TV-Rechten



150 Mio. TV-Zuschauer pro Spiel



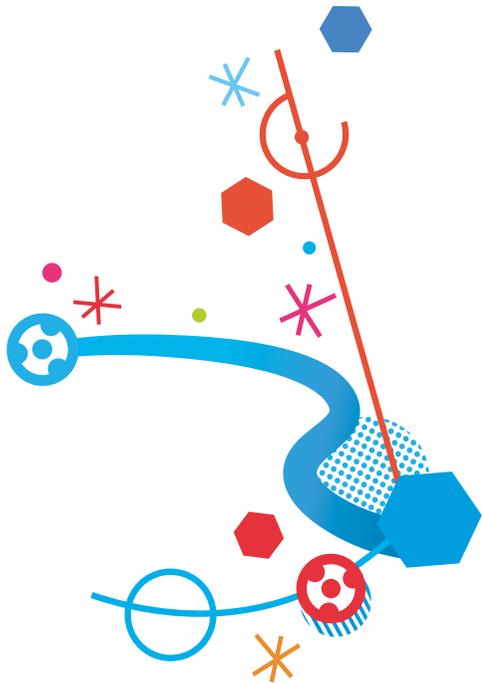
230 Übertragungsgebiete weltweit



250 000 Hotelnächte für Fußballer, Schiedsrichter, UEFA-Partner, Medienvertreter, Zulieferer und Personal



Inhalt



Über diesen Bericht	3
Vorwort des UEFA-Präsidenten	4
Vorwort des Präsidenten der EURO 2016 SAS	5
Inhalt	9
1 Vorgehensweise	
1.1. Materieller Ansatz	12
1.2. Erste Bewertung der ökologischen Auswirkungen	14
1.3. Prioritäten und Ziele	16
2 Governance	
2.1. Projekte und Governance im Rahmen von Nachhaltigkeit	20
2.2. Umsetzung der Integrität	22
2.3. Beschaffung von Produkten und Dienstleistungen	24
3 Die Bühne bereiten	
3.1. Nachhaltige Stadiongestaltung	28
3.2. Abfallmanagement, optimaler Energie- und Wasserverbrauch	32
3.3. Totaler Fußball, totaler Zugang!	34
4 Das Turnier	
4.1. Öffentliche Verkehrsmittel und Mobilität	38
4.2. Fan-Botschaften	40
4.3. Beobachtung von Spielen hinsichtlich Diskriminierung	41
4.4. Maßnahmen für ein sicheres Turnier	42
5 Hinter den Kulissen	
5.1. Rauchfreies Turnier	46
5.2. Personal	48
5.3. Integration durch Fußball	49
5.4. Wirtschaftliche Bedeutung	50
6 Die Expertenecke	
Anhang 1: Über diesen Bericht	54
Anhang 2: Hauptprobleme hinsichtlich Nachhaltigkeit und entsprechende Interessenträger	55
Anhang 3: Die acht sozialen, wirtschaftlichen und ökologischen Prioritäten für die UEFA EURO 2016 und ihre Leistungskennzahlen	56
Anhang 4: Stadionordnung der UEFA EURO 2016	57



† Vorgehensweise



1.1. Materieller Ansatz

Eine gefestigte Interaktion mit den internen und externen Interessenträgern und eine sorgfältige Analyse der materiellen Probleme bilden eine solide Grundlage für den Bericht zu den ökologischen, wirtschaftlichen und sozialen Auswirkungen der UEFA EURO 2016.



Zur eindeutigen Festlegung des Umfangs dieses Berichts und der Ausrichtung auf wirklich materielle Nachhaltigkeitsprobleme der UEFA EURO 2016 haben die Organisatoren der UEFA EURO 2016 gemeinsam mit den internen und externen Interessenträgern den folgenden dreistufigen materiellen Analyseansatz verwendet:

- Identifikation der Hauptinteressenträger und deren Verpflichtung zu ökologischen, sozialen und wirtschaftlichen Belangen durch Treffen, E-Mail-Austausch, Internetbeobachtung und der kritischen Betrachtung von Standards und bewährten Praktiken (beispielsweise die olympischen und paraolympischen Spiele in London 2012) sowie von Erfahrungen der letzten beiden EM-Endrunden;
- Prioritäten setzen gemäß Risiken (Wahrscheinlichkeit und Auswirkungen), Erwartungen der Interessenträger, GRI G4-Standards, Benchmarking, externer Expertise, Beispielen bewährter Praktiken und der Machbarkeit korrigierender Aktionspläne;
- Bestätigung materieller Probleme und deren Berücksichtigung in konkreten Nachhaltigkeitsprojekten.

Materielle Probleme

In Zusammenarbeit mit den Hauptinteressenträgern und gemäß den GRI-Leitlinien G4 für Event-Organisatoren hat die UEFA im Rahmen der sozialen Verantwortung und Nachhaltigkeit der UEFA EURO 2016 vierzehn materielle Probleme identifiziert. Diese sind mit einem direkten Bezug zu den GRI-Branchenangaben für Event-Organisatoren und den betreffenden Interessenträgern in [Anhang 2](#) dargestellt. Die entsprechenden Leistungskennzahlen für die materiellen Probleme sind in [Anhang 3](#) dargestellt.

Hauptinteressenträger Nachhaltigkeit



Fußballfamilie

- teilnehmende Mannschaften, Spieler, nichtteilnehmende Verbände, FIFA, Schwesterkonföderationen, Schiedsrichter, Dopingkontrollere, Französischer Fußballverband (FFF), französische Profifußballliga (Ligue de Football Professionnel, LFP), französische Fondation du Football usw.
- einzelne Fans, VIP-Gäste, Corporate-Hospitality-Gäste und andere öffentliche Interessenträger



Partner und Lieferanten

- Sponsoren, Broadcaster, Medien, Lizenznehmer und andere Partner
- Lieferanten, Subunternehmer und andere Produkt- und Dienstleistungserbringer



Personal und Volunteers

- UEFA- und EURO-2016-SAS-Personal
- FFF-Volunteers und Volunteers in Austragungsstädten und Partnerverbänden



Französische Behörden und Austragungsstädte

- lokale und regionale französische Behörden, französische Regierung, interministerieller Delegierter für große Sportveranstaltungen (DIGES), Nachhaltigkeitsabteilung des französischen Sportministeriums, französisches Ministerium für Umwelt, Nachhaltigkeit und Energie (MEDDE) und andere öffentliche Einrichtungen
- Institutionen und Vertreter der Austragungsstädte, lokale Transportunternehmen, Stadionbetreiber usw.



Verbände

- UEFA-Partner: CAFE, FARE, Football Supporters Europe (FSE), Weltherzverband (WHF), Healthy Stadia
- Andere Verbände: WWF, Climate Friendly, Streetfootballworld, französischer Behindertenverband (APF), Handisport, andere Behindertengruppen, Fangruppen, Verbraucher- und Datenschutzorganisationen, wohltätige Organisationen, Umweltorganisationen usw.
- Andere wichtige Sportorganisationen: Green Sports Alliance, Internationales Olympisches Komitee, Roland-Garros, Nachhaltigkeitsteam der olympischen und paralympischen Spiele London 2012 usw.



Wissenschaft

- Internationale Akademie für Sportwissenschaft und -technologie (AISTS), Zentrum für Sportrecht und -ökonomie (CDES) und andere wissenschaftliche Interessenträger

1.2. Erste Bewertung der ökologischen Auswirkungen

Der ökologische Fußabdruck der UEFA EURO 2016 bietet einen guten Anhaltspunkt für die wichtigsten Auswirkungen des Turniers und Möglichkeiten, die negativen Effekte besonders wirkungsvoll zu reduzieren.

Eine globale Veranstaltung wie die UEFA EURO 2016 umfasst ausgesprochen viele verschiedene Aktivitäten und Bereiche, einschließlich Transport, Logistik, Beleuchtung, Catering, Merchandising und Broadcasting. Jeder dieser Bereiche hat eine Reihe direkter und indirekter Auswirkungen auf die Umwelt, nicht zuletzt im Rahmen von Luftverschmutzung, dem Verbrauch natürlicher Ressourcen und ihrem Beitrag zum Klimawandel.

Die Organisatoren der UEFA EURO 2016 haben die unabhängige Beratungsgesellschaft Quantis International beauftragt, eine möglichst umfassende Bewertung des ökologischen Fußabdrucks des Turniers vorzunehmen. Wie schon in London 2012 und für die olympischen und paralympischen Spiele in Rio 2016 gehören die Prinzipien Relevanz, Vollständigkeit, Konsistenz, Genauigkeit und Transparenz zu den wichtigsten Elementen. Dennoch verwenden die Organisatoren der UEFA EURO 2016 anstelle einer einfachen Bewertung des ökologischen Fußabdrucks des Turniers die umfassendere Lebenszyklus-Bewertungsmethode gemäß der Umweltmanagementstandards ISO 14040 und 14044. Darin eingeschlossen sind nicht nur Auswirkungen auf den Klimawandel, sondern

auch andere Umwelteinflüsse wie der Verbrauch natürlicher Ressourcen.

Im Sinne der Vollständigkeit werden bei der Berechnung des ökologischen Fußabdrucks der UEFA EURO 2016 nicht nur Aktivitäten unter der Kontrolle der Organisatoren berücksichtigt, sondern alle Aktivitäten im Zusammenhang mit dem Turnier. Dies bedeutet beispielsweise auch die Berücksichtigung der durch Zuschauer und Medien verursachten Auswirkungen.

Ein Jahr vor Beginn des Turniers wurde eine erste Bewertung mit zwei Zielen durchgeführt. Erstens bieten die geschätzten Ergebnisse einen guten Anhaltspunkt hinsichtlich des Umfangs der ökologischen Auswirkungen der UEFA EURO 2016 und können dabei helfen, diejenigen Aktivitäten mit dem größten Beitrag zu identifizieren, damit die Organisatoren gemeinsam mit den Interessenträgern konkrete Aktionspläne zur Abmilderung der Umwelteffekte definieren und umsetzen können. Zweitens sollen verlässliche Daten für eine abschließende Bewertung erhoben werden, indem mit den verschiedenen Interessenträgern Verfahren zur Datenerhebung definiert werden, welche die entsprechende Bedeutung der

verschiedenen Datentypen sowie die jeweiligen Prioritäten berücksichtigen. Für die meisten Aktivitäten standen die Daten für diese erste Bewertung ein Jahr vor Beginn des Turniers zur Verfügung. Darüber hinaus existieren Bemühungen, alle fehlenden Informationen in der abschließenden Bewertung zu berücksichtigen.

TEILNEHMER



Sportler



Zuschauer, VIPs



Organisatoren



Medien



Volunteers



Sicherheit

INFRASTRUKTUR UND DIENSTLEISTUNGEN



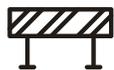
Infrastruktur



Unterkunft



Transport



Overlay-Netz



Speisen und Getränke



Merchandising



Dienstleistungen



CO₂-Fußabdruck



Ökosysteme



Natürliche Ressourcen



Gesundheit

Hauptergebnisse der Umweltbewertung ein Jahr vor Beginn des Turniers:

- Der allgemeine ökologische Fußabdruck der UEFA EURO 2016 wird vor allem durch Aktivitäten verursacht, die sich nicht unter der direkten Kontrolle der Organisatoren befinden.
- Den größten Anteil am allgemeinen ökologischen Fußabdruck der UEFA EURO 2016 haben langfristige Investitionen in die Infrastruktur (insbesondere die Renovierung und der Bau von Stadien), bei denen sich verschiedene Interessenträger über einen langen Zeitraum die Verantwortung teilen.
- Der zweitgrößte Beitrag zum allgemeinen ökologischen Fußabdruck der UEFA EURO 2016 sind Emissionen aufgrund der Anreise der Zuschauer und ihres Kaufs von Merchisingartikeln sowie des Verzehr von Speisen und Getränken am Veranstaltungsort. Beide Ursachen werden anhand konkreter Aktionspläne angesprochen, die in diesem Bericht vorgestellt werden.

1.3. Prioritäten und Ziele

Nachdem die Auswirkungen vorweggenommen, materielle Probleme definiert und Prioritäten festgelegt wurden, ist es gleichsam wichtig, dass die Projektleiter Leistungskennzahlen auf der Grundlage von spezifischen, messbaren Zielen definieren und anschließend überprüfen, inwieweit diese Ziele erreicht wurden.

Prioritäten	Ziele	Bisherige Errungenschaften	A usstehende Verbesserungen
 <p>Totales Fußball, totaler Zugang!</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Koordination und Überwachung der operativen Umsetzung der Maßnahmen für den „Zugang für Alle“ in Zusammenarbeit mit CAFE und den Stadien 	<ul style="list-style-type: none"> • Ernennung von zwei CAFE-Vertretern in Frankreich • Stadionbesuche zu Datenerhebung, Beratungen und der Präsentation bewährter Praktiken • Erfüllung der CAFE-Mindeststandards für Rollstuhlfahrerplätze in vier Stadien • Rekrutierung von 60 Volunteers 	<ul style="list-style-type: none"> • Erreichung der CAFE-Mindeststandards für Rollstuhlfahrerplätze (übrige sechs Stadien) • Verbesserte Beschilderung, umfassende Datenerfassung und erhöhte Datenzuverlässigkeit • Mehr Vorzugs- und leicht zugängliche Plätze für Rollstuhlfahrer und Begleitpersonen
 <p>Rauchfreies Turnier</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Vollständig rauchfreie Stadien bei den Spielen der UEFA EURO 2016 (mit Unterstützung von Healthy Stadia) 	<ul style="list-style-type: none"> • Rauchverbot innerhalb des Stadionbereichs (einschließlich E-Zigaretten) • Keine speziellen Raucherzonen • Verbot von Verkauf, Werbung und Promotion von Tabakwaren oder E-Zigaretten • E-Learning-Schulungen für Ordner und Volunteers zur Umsetzung und Überwachung des Rauchverbots • Rekrutierung von 110 Volunteers 	<ul style="list-style-type: none"> • Verbesserung der Kommunikation • Überwachung der Einhaltung durch die Fans (z.B. Rauchverbot in den Toiletten) • Verpflichtung der Stadien, das Rauchverbot auch nach dem Turnier fortzusetzen • Förderung eines gesünderen Lebensstils durch zusätzliche Aktionen, insbesondere gesündere Catering-Alternativen
 <p>Antirassismus und Antidiskriminierung</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Umsetzung eines Null-Toleranz-Ansatzes und Sensibilisierungsaktionen zur Gewährleistung der Anzeige von Diskriminierung in Stadien und eines entsprechend harten Durchgreifens 	<ul style="list-style-type: none"> • Genehmigung des Null-Toleranz-Ansatzes • Ernennung von zwei FARE-Spielbeobachtern pro Spiel • Beobachtung von 26 Qualifikationsspielen und Anzeige von 15 Vorfällen 	<ul style="list-style-type: none"> • Weitere Beobachtung von Risikospielen während des Qualifikationsturniers
 <p>Fan-Botschaften</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Schaffung einer fanfreundlichen, sicheren Umgebung in den Austragungsstädten • Bereitstellung des bestmöglichen Empfangs, optimaler Informationen und einer vorbildlichen Betreuung der Fans in Zusammenarbeit mit Football Supporters Europe (FSE) • Kontakt zwischen Fanorganisationen der Nationalmannschaften und Austragungsstädten 	<ul style="list-style-type: none"> • Identifikation von Standorten für FSE-Botschaften und Bestätigung durch die Austragungsstädte • Durchführung von FSE-Tests bei Freundschaftsspielen im März (Frankreich gegen Dänemark) und Juni (Frankreich gegen Belgien) • Diskussionen über Initiativen für Fanzonen: Trockentoiletten, spezielle Abfallbehältersysteme für jede Stadt, Sensibilisierungskampagnen zu Alkoholkonsum 	<ul style="list-style-type: none"> • Umfassende Unterstützung der Rolle von FSE seitens aller Nationalverbände und Fangruppen

Prioritäten	Ziele	Bisherige Errungenschaften	A usstehende Verbesserungen
 <p>Öffentliche Verkehrsmittel und Mobilität*</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Minimierung der Umweltauswirkungen durch den Transport • Gewährleistung einer reibungslosen Mobilität zu und zwischen den Austragungsstädten sowie innerhalb der jeweiligen Stadt für Zuschauer, Besucher und Anwohner • Förderung der Nutzung öffentlicher Verkehrsmittel und der Fortbewegung zu Fuß 	<ul style="list-style-type: none"> • Partnerschaft mit der SNCF • Erhöhung der Eisenbahnkapazitäten an Spieltagen • Keine Parkmöglichkeiten für Zuschauer am Stadion • Definierter Aktionsplan zur Steigerung des Bewusstseins und der Nutzung sanfter Mobilität 	<ul style="list-style-type: none"> • Kombinierte Tickets für den Eintritt ins Stadion und die Nutzung des öffentlichen Nahverkehrs auf nationaler und kommunaler Ebene • Umweltfreundliche Fahrzeugflotte für UEFA-Offizielle und Personal
<p>Abfallmanagement*</p>	<p>Umsetzung einer 3R-Politik (reduce, reuse, recycle, also: verringern, wiederverwenden, recyceln):</p> <ul style="list-style-type: none"> • Erreichung einer Recyclingquote von 50 % • kein Abfall zur Deponie • Erhöhung des Bewusstseins in der Öffentlichkeit 	<ul style="list-style-type: none"> • Interne Verteilung eines Leitfadens für ein zukunftsweisendes Abfallmanagement • Überblick über Nachhaltigkeitsinitiativen pro Stadion • Diskussion mit Lieferanten über Behälter zu dualer Mülltrennung und Mülltrennbehältern • Diskussion mit Lieferanten über die Verwendung von wiederverwertbaren Bechern • Pläne, Überschüsse zu spenden • Workshop mit den Catering-Unternehmen Do&Co/Hédiard 	<ul style="list-style-type: none"> • Bestätigung der Verwendung von wiederverwertbaren Bechern • Festlegung von Standards für das Abfallmanagement in Stadien und Fanzonen
<p>Optimierung des Energie- und Wasserverbrauchs*</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Reduzierung der Umweltauswirkungen des Energieverbrauchs • Minimierung des Wasserbedarfs 	<ul style="list-style-type: none"> • Stromversorgung der Stadien durch das Stromnetz • Ausstattung der Reservegeneratoren mit der neuesten, optimierten Technik • Festlegung des Wassermanagements in den Stadien 	<ul style="list-style-type: none"> • Neue Kapazitäten aus erneuerbaren Energien in den Stadien
<p>Beschaffung von Produkten und Dienstleistungen*</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Förderung der verantwortungsvollen Beschaffung von Produkten und Dienstleistungen • Unterstützung der Einkäufer bei der Berücksichtigung ökologischer und sozialer Belange innerhalb der Lieferkette und Verpflichtung der Lieferanten und Lizenznehmer zur Einhaltung der Richtlinien zu sozialer Verantwortung und Nachhaltigkeit 	<ul style="list-style-type: none"> • Interne Verteilung eines Leitfadens für nachhaltige Beschaffung • Entwurf von Richtlinien zu sozialer Verantwortung und Nachhaltigkeit für Produkte und Dienstleistungen • Einhaltung der Prinzipien des Globalen Pakts der Vereinten Nationen (UNGK) und der internationalen Arbeitsorganisation (ILO) bei Verträgen und Lizenzvereinbarungen • Eigener Aktionsplan mit den Cateringunternehmen 	<ul style="list-style-type: none"> • Verbesserung der Rückverfolgung von Produkten • Datenerhebung bei Audits und Zertifizierung von Lizenznehmern

* Rekrutierung von insgesamt 80 Volunteers zur Unterstützung der „Respekt-für-die-Umwelt“-Initiativen.



2 Governance



2.1. Projekte und Governance im Rahmen von Nachhaltigkeit

Förderung einer engen Zusammenarbeit zwischen den internen Teams, um die ökologischen und sozialen Auswirkungen der UEFA EURO 2016 anzusprechen und wirtschaftliche Erträge sowie eine effiziente Ressourcenverwendung zu begünstigen.

Unter dem Vorsitz von Jacques Lambert, dem ehemaligen Vorsitzenden des Organisationskomitees der FIFA-WM 1998 und von 2005 bis 2010 FFF-Generaldirektor, wurde die **EURO 2016 SAS** von der UEFA und dem Französischen Fußballverband (FFF) im Januar 2011 als Joint Venture nach französischem Recht gegründet. Das Unternehmen ist im Handelsregister Paris eingetragen und

befindet sich im Eigentum der UEFA (95 %) und der FFF (5%). Eine achtköpfige Steuerungsgruppe trifft sich zur Planung des Turniers mehrmals im Jahr mit den Hauptinteressenträgern (UEFA, FFF, französische Regierung und Austragungsstädte), um strategische und sensible Angelegenheiten hinsichtlich der Vorbereitung der Veranstaltung zu diskutieren.

Eine enge Zusammenarbeit zwischen der EURO 2016 SAS, der UEFA, der FFF, der französischen Regierung und den Austragungsstädten ist entscheidend für den Erfolg der UEFA EURO 2016. Aus diesem Grund wurden jedem Partner klar definierte Rollen und Verantwortlichkeiten übertragen.

SPORTPARTNER



EURO 2016 SAS

Aufgaben

- Allgemeines Management der UEFA EURO 2016
- Organisation des Turniers und einschlägiger Veranstaltungen (z.B. Auslosungen)
- Management der privaten Sicherheit
- Marketing/Management der Rechte (Marketing, TV, Tickets, Hospitality)
- Werbung für die Veranstaltung
- Management des Zielpublikums
- Technische und logistische Organisation
- Volunteers-Programm

PARTNER DER ÖFFENTLICHEN HAND



FRANZÖSISCHE REGIERUNG



AUSTRAGUNGSSTÄDTE

Aufgaben

- Bereitstellung der Stadien und anderer Infrastruktur
- Management der öffentlichen Sicherheit
- Werbung für das Gastgeberland und die Austragungsstädte
- Begrüßung von Besuchern und Fans
- Transport und öffentliche Dienstleistungen
- Gegebenenfalls Anpassung des rechtlichen Rahmens
- Allgemeine organisatorische Unterstützung

Projekte zu sozialer Verantwortung und Nachhaltigkeit

Hinsichtlich der Umsetzung der Nachhaltigkeitsprojekte für die UEFA EURO 2016 wurde ein dreiteiliges Organisationsmodell entworfen, dessen drei aktive Teilnehmer der interministerielle Delegierte für große Sportveranstaltungen (DIGES), der Club de Sites (die Vereinigung der zehn Austragungsstädte) und die EURO 2016 SAS (Vertreterin der Organisatoren) sind. Der DIGES hat Richtlinien zu ökologischen und sozialen Aspekten der UEFA EURO 2016 veröffentlicht und koordiniert die Arbeitsgruppen mit den

Ministerien, während der Club des Sites einen Koordinator für Nachhaltigkeitsprojekte ernannt und jede Austragungsstadt eingeladen hat, diesem Beispiel zu folgen. Er entwickelt zudem innovative Veranstaltungen und Aktivitäten im Rahmen der Nachhaltigkeit. Für die Organisatoren der Veranstaltung hat er die Integration von Nachhaltigkeitszielen innerhalb jeder Abteilung und für jedes Projekt vorgeschlagen und bemüht sich um deren Umsetzung. Er informiert die Steuerungsgruppe der EURO 2016 SAS mit Statusberichten über die jeweiligen Fortschritte. Zur Erreichung dieser ehrgeizigen Ziele erhält jedes Projektteam einen

eigens dafür vorgesehenen Koordinator, der die Erfolge im Bereich der Nachhaltigkeit überwacht.

Aufgrund des Stellenwerts der Kommunikation bei der Förderung der internen und externen Akzeptanz der Werte der sozialen Verantwortung und Nachhaltigkeit bei der UEFA EURO 2016 wurden eigens dafür vorgesehene Seiten im Intranet und auf den UEFA-Websites geschaffen. Darüber hinaus werden speziell gestaltete Logos verwendet, um Konsistenz und Wirkung der Kommunikation zu verbessern.



2.2. Umsetzung der Integrität

Alle Dachverbände im Sport, nicht zuletzt die UEFA und ihre Mitgliedsverbände stehen vor neuen Herausforderungen hinsichtlich Integrität und müssen an vielen Fronten wachsam und proaktiv bleiben, um Korruption, Spielmanipulation, finanzielle Instabilität, Doping, Gewalt, Rassismus und die Bedrohung der öffentlichen Sicherheit zu bewältigen.

Der Sport als Ganzes und der Fußball im Besonderen verkörpern die ausgeprägten Werte von Integrität und Fairness. Kontroversen um Bewerbungsverfahren, Dopinganschuldigungen und der Verdacht auf Spielmanipulationen behindern die Austragung fairer Wettbewerbe und werfen einen Schatten auf das Image des Sports. Die UEFA setzt sich ganz allgemein und insbesondere im Zusammenhang mit der UEFA EURO 2016 für den Kampf gegen Spielmanipulationen und Doping ein.

Hinsichtlich der UEFA EURO 2016 wurden zwei Hauptverpflichtungen betreffend Integrität eingegangen:

- Die EURO 2016 SAS unterstützt seit September 2014 den globalen Pakt der Vereinten Nationen (UNG) und verpflichtet sich in diesem Rahmen, gegen jegliche Form der Korruption, einschließlich Erpressung und Bestechung, vorzugehen.
- Die UEFA und die Europäische Kommission haben im Oktober 2014 eine [Vereinbarung über die Zusammenarbeit](#) unterzeichnet, im Rahmen derer ethische Grundsätze im Fußball, Good Governance, der Respekt der entsprechenden Spielregeln und eine positive Zukunft für den Sport gefördert werden.

Diese Verpflichtungen beruhen auf langfristig angelegten Systemen und Verfahren, einschließlich:

- des rechtlichen Rahmens der UEFA, zu dem zwei unabhängige Disziplinarorgane gehören: die [Kontroll-, Ethik- und Disziplinarkammer](#) und der [Berufungssenat](#), die beide sicherstellen, dass die Regeln und Reglemente der UEFA eingehalten werden;
- der Bekämpfung von Fälschungen, einem ernstzunehmenden Problem mit erheblichen gesellschaftlichen Auswirkungen;
- transparenter Ausschreibungen zur Gewährleistung eines fairen Wettbewerbs mit einer [eigens dafür vorgesehenen Rubrik](#) auf UEFA.com;
- eines transparenten Verfahrens zur Bestimmung des Ausrichters der UEFA EURO 2016 (siehe [Evaluationsbericht zu den Bewerbungen](#)).

Integrität bei der UEFA EURO 2016

Hinsichtlich der Antidoping-Verfahren müssen sich alle Spieler der UEFA EURO 2016 einem umfassenden Testprogramm vor und während des Turniers unterziehen, zu dem Blut-, Urin- und Blutserumtests gehören, die auf Substanzen wie EPO, anabole Steroide und menschliche Wachstumshormone untersucht werden. Die Spieler müssen sich auch der Erstellung von Steroidprofilen unterziehen. Alle Kontrollen außerhalb von Wettbewerbsspielen werden ohne vorherige Ankündigung durchgeführt. Kontrollen während des Wettbewerbs werden bei allen Spielen stattfinden und die Proben werden zur Untersuchung an die von der Welt-Anti-Doping-Agentur (**WADA**) akkreditierten Labors geschickt.

Die Bekämpfung von Spielmanipulationen bedarf unterdessen der umfassenden Kooperation zwischen den offiziellen Fußballorganen, staatlichen Behörden und den jeweiligen Strafverfolgungsbehörden. Außerdem hat die UEFA ein Netzwerk an Integritätsbeauftragten geschaffen. Mit ihrem Überwachungssystem zur Aufdeckung betrügerischer Wetten (Betting Fraud Detection System) überwacht die UEFA mehr als 30 000 Spiele pro Jahr. Alle 51 Begegnungen der UEFA EURO 2016 werden beobachtet, um illegale Wettaktivitäten aufzudecken und Spielmanipulationen vorzubeugen.



2.3. Beschaffung von Produkten und Dienstleistungen

Lieferanten und Partner bieten Unterstützung bei der Optimierung der ökologischen, wirtschaftlichen und sozialen Auswirkungen der UEFA EURO 2016 anhand bewährter Praktiken und ausgezeichnete Teamarbeit mit den Turnierorganisatoren gemäß den Richtlinien des globalen Pakts der Vereinten Nationen.



Die Lizenznehmer der UEFA EURO 2016 stellen alle Arten von Markenprodukten und Merchandising-Artikeln her. Fragwürdige Praktiken und Kontroversen hinsichtlich Arbeitsbedingungen und mutmaßlichen Menschenrechtsverletzungen in der produzierenden Industrie können dem Image des Turniers schaden. Obwohl die Organisatoren hinsichtlich dieser Probleme nur einen indirekten Einfluss haben, wurden entschiedene Schritte eingeleitet, um diese Gefahren anzusprechen und sicherzustellen, dass Lieferanten und Lizenznehmer verantwortungsbewusst handeln:

- Alle Ausschreibungen im Rahmen der UEFA EURO 2016 enthalten grundlegende Mindestanforderungen hinsichtlich Nachhaltigkeit;
- Richtlinien zur Beschaffung fordern die Einkäufer auf, Untersuchungen zur Rückverfolgung von Produkten im Rahmen des Produktionsprozesses anzustellen;
- Erstellung eines internen Leitfadens zur Beschaffungspolitik, der Risiken erläutert, die wesentlichen, zu bedenkenden Punkte erklärt (Herkunft, Name des Herstellers, Zusammensetzung, Verpackung und auslaufende Produkte) und Hinweise für jede größere Produkt- und Dienstleistungskategorie bietet.

Für eine verantwortungsvolle Beschaffungspolitik folgt die UEFA EURO 2016 den Empfehlungen ihrer Richtlinien zu nachhaltiger Beschaffungspolitik („Guide to Sustainable Sourcing“, in englischer und französischer Sprache). Insbesondere sollten folgende wichtige Fragen vor und nach der Entscheidung zum Erwerb von Produkten gestellt werden:

Vor der Kaufentscheidung

- Ist es wirklich notwendig, dieses Produkt zu kaufen?
- Kann man den Bedarf noch „überdenken“?
- Gibt es technologischen Fortschritt/Innovationen, die zu einem besseren Ergebnis geführt hätten?

Nach der Kaufentscheidung

- Wo kommt das Produkt her?
- Wer ist der Hersteller?
- Woraus besteht das Produkt?
- Wie ist das Produkt verpackt?
- Was passiert mit dem Produkt nach der Veranstaltung?

Quelle: UEFA EURO 2016 „Guide to Sustainable Sourcing“ (in englischer und französischer Sprache)

Beispiele für eine Verantwortungsvolle Beschaffungspolitik

Zurzeit wird mit allen Dienstleistungserbringern der UEFA EURO 2016 daran gearbeitet, eine verantwortungsvolle Beschaffungspolitik für Produkte und Dienstleistungen für die UEFA EURO 2016 zu gewährleisten. Dies gilt für alle Produkte und Dienstleistungen von der Beschilderung bis zu Dächern und Bodenbelägen. Nachstehend sind vier erfolgreiche Beispiele dargestellt:

- IMG betreut die Lizenzen für die UEFA EURO 2016 und fordert von jedem Lizenznehmer und dessen Vertragsnehmern, Subunternehmern und Lieferanten, die Erklärung der ILO über die grundlegenden Prinzipien und Rechte bei der Arbeit einzuhalten. Alle Lizenznehmer müssen die Einhaltung durch ihre Partner sicherstellen. Kann auf Anfrage der Beweis der Einhaltung nicht erbracht werden, kann dies zu einer unmittelbaren Auflösung der Lizenzvereinbarung mit dem Lizenzgeber (IMG) führen. Die Organisatoren der UEFA EURO 2016 arbeiten zusammen mit IMG an einem effizienten Überwachungsprozess.
- Der offizielle Partner und Ballausrüster der UEFA EURO 2016, adidas, hat sich zu einer nachhaltigen Lieferkette verpflichtet und vergibt seine Aufträge an Lieferanten, die lokale Initiativen gegen Kinderarbeit und schlechte Arbeitsbedingungen unterstützen.
- In Zusammenarbeit mit den Organisatoren der UEFA EURO 2016 hat Kuoni, die offizielle Reiseagentur des Turniers, einen Verhaltenskodex für Lieferanten erstellt, der Verpflichtungen zu sozialer Verantwortung und Nachhaltigkeit für alle Hotels beinhaltet und diesen zeigt, wie sie ihre Erfolge hinsichtlich Nachhaltigkeit selbst bewerten können.
- Außerdem wurde eine eigens für die Catering- und Hospitality-Dienstleister Do&Co/Hédiard entwickelte Nachhaltigkeitspolitik entworfen, die bereits Verpflichtungen und Ziele hinsichtlich verantwortungsbewusster Produktbeschaffung, Abfall, Transport und Energieverbrauch enthält.

3 Die Bühne bereiten





Grünere Stadien

Alle Renovierungs- und Bauprojekte in Frankreich, einschließlich der Stadien, unterliegen einer Reihe von Bestimmungen zu nachhaltiger Entwicklung. Die Arbeit an den Stadien der UEFA EURO 2016 bot Architekten, Bauträgern, Stadioneigentümern sowie Stadt- und Verkehrsplanern die Gelegenheit, diese Bestimmungen nicht nur umzusetzen, sondern auch innovativ tätig zu werden und eigene nachhaltige Initiativen zu entwickeln. Die Renovierungsarbeiten und Neubauten stützten sich überwiegend auf den französischen HQE-Standard („Haute Qualité Environnementale“) für die höchste Umweltqualität bei grünen Gebäuden in Frankreich, zu dem Prinzipien sauberer Anlagen und spezielle Maßnahmen zur Reduzierung der Umweltverschmutzung gehören.

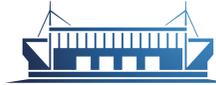
Obwohl die Organisatoren der UEFA EURO 2016 nicht unmittelbar an diesen Initiativen beteiligt sind, haben sie Mechanismen zum Austausch von Informationen und positiven Umweltpraktiken zwischen den zehn Stadien etabliert:

- Stadienbesuche für die Organisatoren, um mehr über innovative Maßnahmen bezüglich Nachhaltigkeit in den verschiedenen Stadien zu erfahren und das Potenzial jeder Initiative zu maximieren;
- Veröffentlichung eines Newsletters für die Stadien, um einen Austausch von Ideen anzuregen und gegebenenfalls Maßnahmen bezüglich Nachhaltigkeit zu fördern.
- Da es in den zehn Stadien zu viele innovative Ideen und grüne Initiativen gibt, um sie alle hier aufzuführen, sind die Websites der Stadien die beste Quelle für detaillierte Informationen, Artikel und Fotos. Die nebenstehende Tabelle bietet dennoch einen Überblick.

Beispiele für grüne Stadien

- Im Stade de Nice stand ausdrücklich die Minimierung des Energieverbrauchs im Zentrum, beispielsweise durch die Maximierung der Nutzung des Tageslichts und die Förderung einer natürlichen Belüftung.
- Die meisten Stadien verfügen über erneuerbare Energiequellen wie Solarpanels, während das Stade Vélodrome in Marseille einen Teil seines Strombedarfs sogar über eine Kleinwindanlage bezieht.
- Sieben von zehn Stadien besitzen eine Regenwassersammelanlage.
- Alle zehn Stadien verwenden ein automatisiertes Energiemanagementsystem.
- Durch den Ausbau des Straßennetzes in Bordeaux, mit dem das Stadion direkt aus dem Stadtzentrum zu erreichen ist, sind alle Stadien mit öffentlichen Verkehrsmitteln erreichbar.
- Das Stade Vélodrome in Marseille verwendet eine Abwasserwärmenutzungsanlage (AWNA) zur Rückgewinnung von Abwasserwärme.

Stand der Tabelle vor Anpassungen im Rahmen der EURO.
Für die UEFA EURO 2016 bereitgestellte Initiativen.



	Bordeaux*	Lens Agglo	Lille Métropole	Lyon*
UEFA-Kapazität (geschätzt)	42 000	35 000	50 000	58 000
Status				
TRANSPORT				
Zugang mit öffentlichen Verkehrsmitteln	✓	✓	✓	✓
Initiativen zur Förderung der Nutzung öffentlicher Verkehrsmittel	Geplant	✓	✓	Geplant
ENERGIE				
Energiegewinnung aus erneuerbaren Energiequellen vor Ort				Geplant
Optimierung des Energiebedarfs	✓	✓	✓	✓
Energie-Audit des Stadions				✓
WASSER				
Regenwassersammelanlagen	✓	✓	✓	✓
Wasserbeurteilung des Stadions	✓	✓		✓
Optimierung des Wasserverbrauchs			✓	Bewegungsmelder
ABFALL				
Mülltrennung vor Ort	Geplant	✓		Geplant
Mülltrennung nach Abholung			✓	
Maßnahmen zur Abfallminimierung	Geplant	Geplant		Geplant
BERICHTERSTATTUNG				
Kennzahlen zu nachhaltiger Entwicklung				✓
Beurteilung des ökologischen Fußabdrucks		✓		✓

* Zum Zeitpunkt der Erstellung dieses Berichts befanden sich die Stadions in Bordeaux und Lyon noch im Bau.



Neubau



Renovierung



Solarpanels



Kleinwind-anlage



Energiegewinnung durch Abwasser-wärmenutzung



geothermische Energie



Energie-gewinnung durch Generatoren



wieder-verwendbare Becher



elektronische Tickets



elektronischer Zugang zu Spiel-zeitungen



Biomüll-tonnen

						
	Marseille	Nizza	Paris	Saint-Denis	Saint-Étienne	Toulouse
	67 000	35 000	45 000	80 000	42 000	33 000
				Vorhanden		
 TRANSPORT	✓	✓ ✓	✓ ✓	✓ ✓	✓	✓
 ENERGIE	 ✓	 ✓ ✓	✓ ✓	✓ ✓	✓ ✓	 ✓
 WASSER	✓ ✓	✓ ✓ intelligente Sprinkleranlagen	✓ Bewegungsmelder	✓	✓	Studie zu hydrologischen Auswirkungen intelligente Sprinkleranlagen
 ABFALL		 	✓	✓  	✓  	✓  
 BERICHTERSTATTUNG		✓		✓ ✓	✓	

 **NEU** Neubau
  Renovierung
  Solarpanels
  Kleinwind-anlage
  Energiegewinnung durch Abwasser-wärmenutzung
  geothermische Energie
  Energie-gewinnung durch Generatoren
  wieder-verwendbare Becher
  elektronische Tickets
  elektronischer Zugang zu Spiel-zeitungen
  Biomüll-tonnen

3.2. Abfallmanagement, optimaler Energie- und Wasserverbrauch

Abfall-, Wasser- und Energiemanagement stellen eine besondere Herausforderung, aber auch eine einzigartige Möglichkeit zur Reduzierung der Auswirkungen auf die Umwelt der UEFA EURO 2016 dar, mit der nachhaltige Maßstäbe gesetzt werden können.



Fanzonen

Während die Organisatoren der UEFA EURO 2016 im Verlauf des Turniers für die Stadien verantwortlich sind, liegt die Verantwortung für die Fanzonen bei den Austragungsstädten. Es finden regelmäßige Treffen statt, bei denen Nachhaltigkeit diskutiert wird, bewährte Praktiken ausgetauscht sowie Ziele definiert und Aktionspläne erstellt werden. Das Ziel besteht auch darin, die verschiedenen, bereits bestehenden Initiativen zur Nachhaltigkeit effektiv zu koordinieren.



Wassermanagement im Stadion

Ein effizientes Wassermanagement im Stadion ist vor allem das Ergebnis intelligenter Infrastrukturrentscheidungen. Beispielsweise kann ein Großteil des verwendeten Wassers (zur Spielfeldbewässerung und in den sanitären Einrichtungen) aus Regenwassersammelanlagen stammen, die in die meisten Stadien der UEFA EURO 2016 eingebaut wurden. Dieses Vorgehen wird während des Turniers beobachtet.

Hinsichtlich der Trinkwasserversorgung wurde eine Ausschreibung für die Versorgung der temporären Einrichtungen rund um die Stadien getätigt. Das Ziel ist es, ein Unternehmen zu finden, das Wassersparlösungen wie Durchflussventile mit Zeitschaltern für Trinkwasserhähne umsetzen kann.

Stromversorgung im Stadion

Aufbauend auf bewährten Praktiken hinsichtlich der Optimierung des Energieverbrauchs 2008 und 2012 werden zahlreiche Maßnahmen ergriffen, um den Energieverbrauch während der Veranstaltung zu optimieren und den erhöhten Strombedarf aufgrund der bei der UEFA EURO 2016 verwendeten modernsten Technologien zu decken.

Es werden beträchtliche Anstrengungen unternommen, um die Stadionbetreiber zu motivieren, Strom aus erneuerbaren Energiequellen wie Solar- und Windenergie aus dem Stromnetz zu beziehen. Lieferanten wie beispielsweise Catering-Unternehmen entwerfen Pläne zur Energieversorgung, mit denen ihre internen Prozesse optimiert und Energiekontrollsysteme eingesetzt werden.

Außerdem werden eigens dafür entwickelte Kennzahlen für den Energieverbrauch verwendet, um so viel wie möglich darüber zu erfahren. Im Hinblick auf eine stetige Senkung des Verbrauchs und für die Festlegung zukünftiger, ambitionierter Ziele werden während des Turniers gegebenenfalls Anpassungen vorgenommen.

Abfall im Stadion

Das Abfallmanagement gehört zu einer der acht für die UEFA EURO 2016 festgelegten Prioritäten im Bereich Nachhaltigkeit. Der 3R-Ansatz (reduce, reuse, recycle, also: verringern, wiederverwenden, recyceln) hat zur Festlegung folgender Ziele geführt:

- Recyclingquote von 50 %;
- kein Abfall zur Deponie;
- größeres Bewusstsein in der Öffentlichkeit.

Zur Erreichung dieser Ziele wurden eine Reihe von Maßnahmen entwickelt, die nachfolgend aufgeführt sind:

Verringern

- Wiederverwendbare Becher
- Entmaterialisierung (z.B. kein Papier)
- Verantwortungsbewusste Beschaffungspolitik
- Wenig Verpackungsmüll
- Sensibilisierungskampagne

Wiederverwenden

- Wiederverwendbares Material (Beschilderung, Bodenbeläge, Möbel, Dekoration usw.)
- Überschüsse spenden (z.B. an NGOs)

Recyceln

- Duale Mülltrennung (für die Öffentlichkeit und das Personal)
- Mülltrennbehälter (für Küchen)

Ein zusätzliches Ziel besteht darin, in den zehn Stadien ein positives Vermächtnis zu hinterlassen und langfristige Verbesserungen im Abfallmanagement zu fördern. Es wurden zahlreiche Stadionbesuche organisiert, die dem Wissensaustausch und Informationen zu bewährten Praktiken dienen.

Der Abschlussbericht nach dem Turnier wird Daten zu unterschiedlichen Kennzahlen (z.B. Abfall pro Zuschauer) bieten und die Zielerreichung der Aktionspläne bewerten.

3.3. Totaler Fußball, totaler Zugang!

Ein wichtiges Merkmal und bedeutendes Vermächtnis der UEFA EURO 2016 wird der während des gesamten Turniers verbesserte Stadionzugang für Fans mit Behinderung sein, der auch in der Zukunft Bestand haben wird.



Vorgehen und Partnerschaft mit CAFE

Die UEFA und das Zentrum für Barrierefreiheit im Fußball in Europa (CAFE), das sich europaweit für Fans mit Behinderung einsetzt, haben sich 2009 zusammengeschlossen, um eine barrierefreie UEFA EURO 2016 sicherzustellen.

CAFE und die UEFA entwickeln gemeinsam das Programm „Respekt für Zugang für Alle – Totaler Fußball, totaler Zugang!“ und haben ein [Handbuch mit bewährten Vorgehensweisen bezüglich barrierefreier Stadien](#) veröffentlicht, das an alle Stadien verteilt wurde.

Die wichtigsten Merkmale des Programms sind die Schaffung barrierefreier Einrichtungen und Dienstleistungen mit einem besonderen

Augenmerk auf Rollstuhlfahrerplätze und leicht zugängliche Plätze für Menschen mit Behinderung ohne Rollstuhl (z.B. Fans mit eingeschränkter Mobilität, die einen quasi treppenfremden Zugang zu ihrem Platz, mehr Beinfreiheit sowie Platz für einen Assistenz- oder Blindenhund benötigen), die einen leicht zugänglichen Sitzplatz in der Nähe barrierefreier Einrichtungen benötigen. Darüber hinaus bietet das Programm die Gelegenheit,



	Bordeaux	Lens Agglo	Lille Métropole	Lyon
UEFA-Kapazität (geschätzt)	42 000	35 000	50 000	58 000
Geplante Anzahl Rollstuhlfahrerplätze (CAFE/UEFA-Standards)*	214	195	230	246
Anzahl Rollstuhlfahrerplätze, welche bei der UEFA EURO 2016 unter Berücksichtigung der Stadioninfrastruktur erreicht werden soll	120	120	230	246
Umsetzung der CAFE/UEFA-Standards für Rollstuhlfahrerplätze (in %)	56 %	62 %	100 %	100 %
Anzahl leicht zugänglicher Plätze, welche bei der UEFA EURO 2016 unter Berücksichtigung der Stadioninfrastruktur erreicht werden soll	100	100	115	123

* Auf Grundlage der Empfehlungen des Technischen Berichts CEN/TR 15913. Stand der Angaben April 2015. Jeder Rollstuhlfahrerplatz und jeder leicht zugängliche Platz verfügt über einen angrenzenden Platz für eine Begleitperson.

barrierefreie und inklusive Dienstleistungen für hörgeschädigte, gehörlose, blinde und sehbehinderte Fans zu entwickeln und Menschen mit Behinderung während der Spiele Informationen zu Barrierefreiheit zur Verfügung zu stellen.

Aktionspläne und Zielerreichung

Hinsichtlich der Barrierefreiheit für blinde und sehbehinderte Fans wird bei jedem Spiel ein eigens für das Turnier entwickelter Audiokommentardienst in Französisch angeboten. Außerdem werden offizielle Radiokommentare in weiteren Sprachen bereitgestellt. Zum ersten Mal erhalten blinde und sehbehinderte Fans unter Verwendung ihrer eigenen Radiogeräte inklusive Dienstleistungen im gesamten Stadion. Es handelt sich dabei um das bei Menschen mit Behinderung bei weitem

beliebteste System, welches auch allen anderen Fans ermöglicht, sich bei Interesse einzuschalten.

Bis April 2015 haben vier Stadien der UEFA EURO 2016 (einschließlich der Stadien für die Eröffnungszeremonie und das Endspiel) die CAFE-Mindeststandards hinsichtlich der Anzahl verfügbarer Rollstuhlfahrerplätze übertroffen. Dies bedeutet eine erhebliche Verbesserung im Vergleich zur UEFA EURO 2012, wobei bis zum Beginn des Turniers noch weitere Fortschritte erwartet werden. CAFE hat außerdem die Notwendigkeit für weitere Fortschritte bei der Verfügbarkeit angrenzender Plätze für Begleitpersonen, leicht zugänglicher Plätze/Vorzugsplätze und freier Sichtlinien von Rollstuhlfahrerplätzen identifiziert. Aufgrund der Verpflichtung zu Barrierefreiheit in der französischen Bewerbung

arbeiten die Organisatoren gemeinsam mit den nicht-konformen Stadien an Lösungen, um die Erreichung dieser Ziele zu gewährleisten.

Barrierefreiheit bei der UEFA EURO 2016 macht aber nicht im Stadion und seiner unmittelbaren Umgebung halt. Auch die Austragungsstädte haben dieses Thema in ihre Mobilitätsplanung aufgenommen, um barrierefreie öffentliche Verkehrsmittel, Fanzonen und Fußgängerbereiche sicherzustellen.



Marseille

Nice

Paris

Saint-Denis

Saint-Étienne

Toulouse

67 000

35 000

45 000

80 000

42 000

33 000

264

195

214

290

214

189

255

120

120

290

104

80

97 %

62 %

56 %

100 %

49 %

42 %

128

100

100

145

100

100

4 Das Turnier





4.1. Öffentliche Verkehrsmittel und Mobilität

Der Transport der Zuschauer und in geringerem Ausmaß auch der Transport der Medienvertreter, des Veranstaltungspersonals und der Mannschaften machen voraussichtlich den größten Anteil am ökologischen Fußabdruck der UEFA EURO 2016 aus, weshalb sich die Organisatoren mit der SNCF zusammengeschlossen haben, um diese Effekte so gering wie möglich zu halten.

Gemäß der Bewertung der Auswirkungen auf die Umwelt ein Jahr vor Beginn des Turniers stellt der Transport rund 75% des allgemeinen ökologischen Fußabdrucks der Veranstaltung dar.

Es wurde bereits früh in der Vorbereitungsphase eine Strategie entwickelt, mit der die Verkehrsströme in den Austragungsstädten und an den Verkehrsknotenpunkten bewältigt und das Bewusstsein für besonders umweltfreundliche Transportmittel erhöht werden sollen. Um diese Strategie zu unterstützen, haben die Organisatoren der UEFA EURO 2016 eine Vereinbarung mit der SNCF unterzeichnet, mit der die nationale französische Eisenbahngesellschaft zum offiziellen Transportpartner des Turniers ernannt wird.

Es wurden verschiedene Kennzahlen definiert, mit denen die Effektivität dieser Strategie während der Veranstaltung überwacht und bewertet wird, insbesondere hinsichtlich der Nutzung unterschiedlicher Transportmittel für die An- und Abreise von und nach Frankreich und in die Stadien.



Transport des Personals

Die Organisatoren arbeiten verteilt in Nyon in der Schweiz (UEFA-Sitz), in Paris (Sitz der EURO 2016 SAS) und den zehn Austragungsstädten in Frankreich.

Das Personal wird aktiv dazu angehalten, seinen eigenen ökologischen Fußabdruck durch folgende Maßnahmen zu senken: Nutzung moderner Videokonferenztechnik zwischen Nyon und Paris, Nutzung öffentlicher Verkehrsmittel für Geschäftsreisen und Anwendung des CO₂-Ausgleichs bei Flugreisen¹.

Der Aktionsplan für den Transport des Personals wird mit der Nutzung ökologischer Fahrzeuge wie Hybrid- und Elektroautos bis 2020 weitergeführt.



Umgang mit dem Reiseaufkommen der Zuschauer

Die Zuschauer verursachen das größte Verkehrsaufkommen im Zusammenhang mit der UEFA EURO 2016 und bedeuten eine besondere Herausforderung an Flughäfen und Bahnhöfen sowie in den Stadtzentren und Stadien. Die Ziele im Zusammenhang mit Nachhaltigkeit sind:

- die Gewährleistung einer möglichst störungs- und stressfreien Beförderung von Zuschauern, Besuchern und Anwohnern während der Veranstaltung;
- die Gewährleistung einer ausgezeichneten Zusammenarbeit zwischen allen Interessenträgern im Bereich Transport;
- die Förderung der Nutzung öffentlicher Verkehrsmittel als bevorzugtem Massentransportmittel, einschließlich zukünftiger Sportveranstaltungen.

Die Organisatoren stellen verschiedene organisatorische und finanzielle Anreize zur Verfügung, um sicherzustellen, dass diese Ziele erreicht werden.

¹ Das für die UEFA EURO 2016 ausgewählte Projekt wird von Climate Friendly geleitet und besitzt das Gold-Standard-Gütesiegel. Zwei abgelegene Dörfer in Neukaledonien erhalten saubere Energie aus speziell entwickelten Windkraftanlagen, die extremen Wetterbedingungen wie Zyklonen standhalten.



Förderung des Zugverkehrs zwischen den Städten

Die Organisatoren und die SNCF unterstützen die Nutzung von Zügen an den Spieltagen, indem sie die Zugfahrpläne entsprechend der Spielpläne anpassen, insbesondere für die Rückreise, und die Kapazität auf bestimmten Strecken erhöhen, insbesondere der regionalen Expresszüge (TER) in den Regionen rund um die Austragungsstädte.

Das französische Hochgeschwindigkeitsnetzwerk TGV bietet an Spieltagen rasche und einfache Verbindungen zwischen den verschiedenen Austragungsstädten und Paris. In Anbetracht der Tatsache, dass rund 20% der französischen Bevölkerung in und um Paris lebt und viele Touristen die Stadt als Ausgangspunkt für den Besuch mehrerer Spiele nutzen werden, sollen zusätzliche Züge, vor allem Nachtzüge, eingesetzt werden.

Da es kein einheitliches Tarifsystem zwischen den Transportzonen gibt, ist es schwieriger, landesweit gültige Kombi-Tickets für den öffentlichen Verkehr und den Eintritt ins Stadion zu organisieren, wie es in Österreich und der Schweiz bei der UEFA EURO 2008 der Fall war. Stattdessen finden Diskussionen mit Vertretern aller lokalen und regionalen Tarifzonen statt, um die Möglichkeiten eines kostenlosen lokalen Transports an Spieltagen anzubieten.



Förderung von Fußgängerzonen innerhalb der Städte

Aus Sicherheitsgründen, aber auch aus Platzgründen bei der Bereitstellung der Fanunterhaltung, werden Zuschauern keine Parkmöglichkeiten an den Stadien geboten, mit Ausnahme von Zuschauern mit Behinderung. Dies stellt eine großartige Gelegenheit dar, gesunde, nachhaltige Mobilität innerhalb der Städte zu fördern.

Es werden Fußgängerwege von bis zu drei oder vier Kilometer Länge ausgeschildert, um Anreize zu setzen, zwischen Stadtzentren, Fanzonen, Bahnhöfen und Stadien zu Fuß zu gehen. Zusätzlich zu ausgeschilderten Wegen, gesperrten Straßen und einer umfassenden Kommunikationskampagne werden entlang der Fußgängerwege Unterhaltung, Essensstände und Stände mit Fanartikeln angeboten sowie Toiletten zur Verfügung gestellt, um diese Art der Fortbewegung zu fördern.

In allen Städten werden „Park-and-Ride“-Plätze eingerichtet, um den Verkehr im Stadtzentrum weiter zu reduzieren. Zwischen diesen Parkplätzen und den Stadien werden Pendelbusse verkehren. Es ist eine Preisdifferenzierung für Fahrzeuge mit mindestens drei Passagieren vorgesehen, um Anreize für Fahrgemeinschaften zu bieten.



Andere Initiativen

Es wird eine gezielte, an die Zuschauer gerichtete Kommunikationsstrategie eingesetzt, welche die Nutzung öffentlicher Verkehrsmittel fördert und zugunsten von Fahrgemeinschaften von individuellen motorisierten Transporten abrät.

Für internationale Besucher wird ein UEFA-EURO-2016-Ökorechner produziert, um das Bewusstsein für CO₂-Emissionen zu schaffen und Zuschauern die Möglichkeit zu geben, den Schadstoffausstoß ihrer Hin- und Rückreise nach und von Frankreich durch den Vergleich verschiedener Transportmittel zu berechnen und direkt zu kompensieren.

4.2. Fan-Botschaften

Mit 2,5 Millionen erwarteten Zuschauern bei der UEFA EURO 2016 ist der Druck auf die Stadien und die Verkehrsknotenpunkte enorm und eine effiziente Bereitstellung von Informationen entscheidend.

Die Organisatoren der UEFA EURO 2016 möchten den Fans, die nach Frankreich reisen, den bestmöglichen Empfang bereiten. Für das Turnier werden rund 2,5 Mio. Zuschauer erwartet, einschließlich 1 Mio. ausländischer Gäste, die während ihres Aufenthalts in Frankreich Unterstützung benötigen. Vor diesem Hintergrund haben Football Supporters Europe (FSE) und die UEFA gemeinsam an der Entwicklung von **Fan-Botschaften** als Teil des Programms „Respekt für Fankultur“ gearbeitet.

Mobile Fan-Botschaften werden die Fans während der UEFA EURO 2016 begleiten, sie begrüßen, beraten, informieren und unterstützen, insbesondere im Zusammenhang mit Unterkunft und Transport zu und von den Stadien und in andere Städte. Zusätzlich können Fan-Botschaften Hilfe und Unterstützung in Notfällen bieten und in Konfliktsituationen als Schlichter auftreten.

FSE und die UEFA entwickeln eine App und eine 24-Stunden-Hotline, um die Servicequalität zu verbessern und den Fans noch mehr Informationen zu bieten. Diese beinhalten auch Informationen über die Fan-Botschaften selbst, die sich an zentralen Orten in jeder Austragungsstadt befinden und von

Fan-Experten und Volunteers geleitet werden. FSE wird mit mindestens sechs Volunteers pro Spiel zusammenarbeiten, ihre Schulung organisieren und sie auf ihren Beitrag zu einem reibungslosen Ablauf des Turniers vorbereiten.

Die Vereinigung der Austragungsstädte, der Club des Sites d'accueil, hat sich zur Gewährleistung eines fanfreundlichen Turniers verpflichtet. Die gesammelten Erfahrungen und das Know-how werden nicht nur im Hinblick auf zukünftige EM-Endrunden sondern auch für Fanklubs in ganz Europa von Nutzen sein.

4.3. Beobachtung von Spielen hinsichtlich Diskriminierung

Das Programm „Respekt für Vielfalt“ und der Null-Toleranz-Ansatz gegen Rassismus und andere Formen der Diskriminierung wurden entwickelt, um sich gegenseitig bei der Bewahrung und dem Schutz der Werte des europäischen Fußballs und der Gesellschaft zu ergänzen.



Europa besitzt eine unvergleichliche soziale, kulturelle und persönliche Vielfalt, die in keiner anderen Aktivität so deutlich wird wie im Fußball.

Das Programm „Respekt für Vielfalt“ wird vom UEFA-Partner FARE (Fußball gegen Rassismus in Europa) geleitet und hat als wichtigste Aufgabe die Bekämpfung jeglicher Form von Rassismus und Diskriminierung.

Das FARE-Netzwerk konzentriert seine Aktivitäten im Rahmen von „Respekt für Vielfalt“ auf die Spielbeobachtung von als besonders risikoreich eingestuften Begegnungen im Rahmen des Qualifikationsturniers zur UEFA EURO 2016 sowie von allen 51 Endrundenbegegnungen. Die Ergebnisse der FARE-Berichte fließen neben anderen offiziellen Spielberichten in die Disziplinarverfahren der UEFA ein.

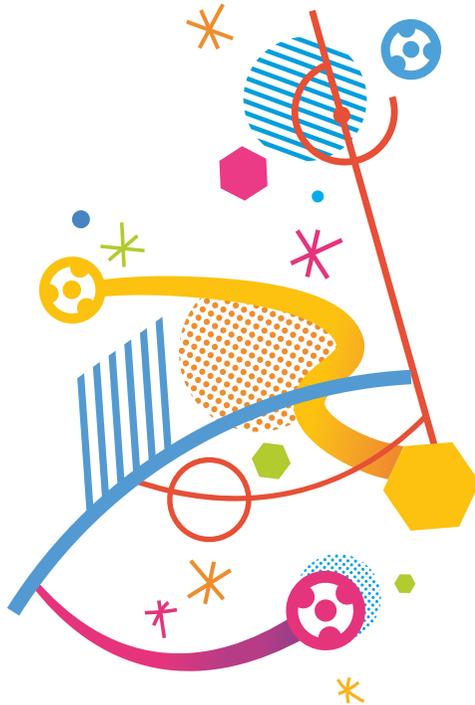
Es wurden Hintergrundinformationen zu den betreffenden Mannschaften, Rivalitäten und der gesellschaftlichen Geschichte verwendet, um eine Risikoanalyse jeder Begegnung des Qualifikationsturniers zu erstellen, die etwaige Vorfälle vorwegnehmen soll. Rund 60 der 279

Qualifikationsspiele wurden als „besonders risikoreich“ identifiziert und beobachtet. Zusammen mit der Beobachtung der 51 Spiele der Endrunde werden insgesamt 111 Begegnungen beobachtet. FARE rekrutiert und schult aus seinem Netzwerk an Spielbeobachtern Volunteers, denen es auch einen möglichst umfassenden Schutz gegen potenzielle Bedrohungen bietet.

Während der ersten fünf Spieltage des Qualifikationsturniers wurden 26 Spiele beobachtet und 15 Berichte erstellt. Dabei gab es vier eindeutige Fälle von Diskriminierung und zwei Vorfälle von Zuschauerausschreitungen.

4.4. Maßnahmen für ein sicheres Turnier

Die Organisatoren arbeiten eng mit dem Französischen Fußballverband, den französischen Behörden und den Austragungsstädten zusammen, um die UEFA EURO 2016 innerhalb und außerhalb der Stadien so sicher wie möglich zu machen.



Wie die meisten Sportveranstaltungen wird die UEFA EURO 2016 eine entspannte, fröhliche und familienfreundliche Veranstaltung. Hinsichtlich der Anzahl Mannschaften und Austragungsorte handelt es sich um die größte EURO, die je stattgefunden hat. Daher ist sie als solche auch nicht vor möglichen Gewalt- oder sogar Terrorakten gefeit. Die Sicherheit stellt eine der wichtigsten Prioritäten dar und die FFF, die UEFA, die EURO 2016 SAS, die französischen Behörden sowie die Austragungsstädte werden diesbezüglich gemeinsame, ausgewogene Maßnahmen ergreifen.

Wie schon in anderen Bereichen der Organisation der UEFA EURO 2016 wurden die Aufgaben und Verantwortlichkeiten hinsichtlich der Sicherheit klar zwischen den Organisatoren und ihren Partnern aus dem öffentlichen Sektor aufgeteilt, um eine effektive Kooperation zu gewährleisten:

- Die staatlichen Behörden sind für die Einhaltung der öffentlichen Ordnung außerhalb der Stadien verantwortlich und können auf Anfrage der Organisatoren bei Ausschreitungen auch innerhalb der Stadien eingreifen, wenn diese die Ressourcen der Organisatoren übersteigen oder die öffentlichen Behörden ein Eingreifen als unumgänglich

erachten. Die staatlichen Behörden sind im Bedarfsfall auch verantwortlich für die Zusammenstellung nachrichtendienstlicher Informationen und für die Einleitung strafrechtlicher Ermittlungen.

- Die EURO 2016 SAS ist verantwortlich für die Sicherheit innerhalb der Stadien. Dies gilt bis zum äußeren Sicherheitsbereich, der in Absprache mit den staatlichen und lokalen Sicherheitsbehörden festgelegt wird. Sie ist vor allem für die Sicherheit in den verschiedenen Stadionbereichen zuständig (Tribünen, Spielfeld, Umlaufbereiche, Medienbereiche, VIP-Bereiche usw.). Sie nimmt die Eingangskontrollen und die Zugangskontrollen zu beschränkten Bereichen vor, kümmert sich in Zusammenarbeit mit dem französischen Innenministerium um die Sicherheit der Mannschaften und bietet Unterstützung für Zuschauer, Erste-Hilfe- und Brandschutzmaßnahmen an. In Zusammenarbeit mit den staatlichen Behörden ist sie auch für die Sicherheitsmaßnahmen an allen anderen offiziellen Standorten, mit Ausnahme der Fanzonen, zuständig.

Beispiele der Zusammenarbeit und bisher erzielte Fortschritte

- Die Sicherheitsvereinbarung zwischen der FFF und der EURO 2016 SAS, die zu unterzeichnende Grundsatzvereinbarung zu Sicherheitsfragen mit der französischen Regierung, das medizinische sowie das allgemeine Sicherheitskonzept bilden den strategischen Rahmen für die Sicherheit bei der UEFA EURO 2016, aus dem spezifische Sicherheitskonzepte für die Stadien und alle anderen offiziellen Standorte entwickelt wurden.
- Die französischen Behörden werden eine multinationale nachrichtendienstliche Zusammenarbeit mit Polizeivertretern aller teilnehmenden Länder aufbauen und koordinieren.
- Vor der Ausgabe von Akkreditierungen für das Stadion oder das internationale Sendezentrum (IBC) werden ausführliche Überprüfungen vorgenommen.
- Es wird eine gemeinsame dynamische Risikoanalyse durchgeführt.
- Es erfolgt eine umfassende Überwachung hinsichtlich terroristischer Bedrohungen einschließlich Sprengkörpern und anderer spezifischer Gefahren (Arbeitsgruppen zu Cyber-Terrorismus und Drohnen).
- Auf nationaler Ebene und in allen Austragungsstädten kümmern sich Arbeitsgruppen um Sicherheitsfragen und es werden Themen-Workshops auf nationaler Ebene, beispielsweise mit Staatsanwälten oder Gesundheitsorganisationen, abgehalten.
- Die Stadionordnung der UEFA EURO 2016 (siehe [Anhang 4](#)) wurde genehmigt.



A photograph of a control room or broadcast studio. Three people are seated at desks, focused on their work. The room is dimly lit, with light coming from the monitors and desk lamps. The person in the foreground on the right is wearing a dark shirt with 'RESPEC' and a logo on the back. The person in the middle is wearing a dark shirt with three white stripes on the sleeve. The person on the left is also wearing a similar dark shirt. There are several computer monitors, a laptop, and various pieces of equipment on the desks. The overall atmosphere is professional and busy.

5 Hinter den Kulissen



5.1. Rauchfreies Turnier

Fußball wie auch der Sport im Allgemeinen geht einher mit einem gesunden Lebensstil. Daher wird der Verkauf und der Konsum von Tabakprodukten in den Stadien der UEFA EURO 2016 verboten und in Kooperation mit den Austragungsstädten eine aktive Mobilität gefördert.



Rauchfreie Stadien

Im Rahmen des Programms „Respekt für deine Gesundheit“ unter der Leitung des europäischen Netzwerks Healthy Stadia und in Zusammenarbeit mit dem Weltherzverband (WHF) gehören rauchfreie Stadien zu den Prioritäten bei der UEFA EURO 2016, um Gesundheit und Sicherheit von Zuschauern, Volunteers und Mitarbeitenden durch ein rauchfreies Umfeld bei allen Spielen zu schützen. Die UEFA EURO 2012 war das erste rauchfreie UEFA-Turnier und die UEFA hat diese Politik seither nach und nach auf die Endspiele ihrer Klubwettbewerbe und andere Turniere ausgeweitet. Zukünftige Veranstaltungen wie die UEFA EURO 2020 werden auf diesen Erfahrungen aufbauen und von diesem Vermächtnis profitieren. Der Parc des Princes in Paris hat bereits ein vollständiges Rauchverbot umgesetzt.

Eine gesunde, rauchfreie Umgebung in den Stadien beruht auf vier Elementen:

- Rauchverbot (einschließlich E-Zigaretten) in allen Innen- und Außenbereichen;
- keine speziellen Raucherzonen;

- Sensibilisierung des gesamten Turnierpersonals für gesundheitliche Vorteile rauchfreier Stadien anhand eines E-Learning-Portals;
- Beobachtung der Einhaltung des Rauchverbots bei jedem Spiel durch elf „Respekt-für-deine-Gesundheit“-Volunteers und entsprechende Bewertung.

Gemäß französischem Recht werden Verkauf, Werbung und Promotion von Tabakwaren und E-Zigaretten in den Stadien der UEFA EURO 2016 verboten. Das Team des Programms „Respekt für deine Gesundheit – rauchfreies Turnier“ rekrutiert Volunteers und entwickelt ein mehrsprachiges Online-Schulungs-Tool für Ordner und Volunteers im Stadion. Während des Turniers werden die Fans durch Schilder, öffentliche Bekanntgaben und andere Maßnahmen über das Rauchverbot informiert.



Förderung eines aktiven Lebensstils

Die Organisatoren der UEFA EURO 2016 konzentrieren sich auch auf aktive Mobilität während des Turniers, um das Personal und die Fans zu aktiver körperlicher Betätigung bei der Hin- und Rückreise zu und von den Stadien und anderen Einrichtungen anzuregen. Neben dem Rauchverbot in den Stadien ist die Förderung eines gesunden Lebensstils ein wichtiger Bestandteil des Programms „Respekt für deine Gesundheit“. Mit der Schaffung von Möglichkeiten, zu Fuß zu gehen oder Rad zu fahren, tragen die Organisatoren der UEFA EURO 2016 und ihre Partner, das europäische Netzwerk Healthy Stadia und der WHF, zur Gesundheit der Arbeitskräfte und Fans bei und helfen gleichzeitig mit, Verkehrsstaus, Umweltverschmutzung und CO₂-Emissionen zu senken. Mit diesen Möglichkeiten sollen die Menschen dazu angeregt werden, ihre Gewohnheiten zu ändern und sich für kurze Strecken weniger auf das eigene Auto zu verlassen.

Alle Stadien der UEFA EURO 2016 entwickeln aktive Reisepläne, um zu gewährleisten, dass die Menschen für den Besuch eines Spiels kein Auto benötigen. Die Zuschauer erhalten detaillierte Informationen über Fuß- und Radwege und auf der Website der UEFA EURO 2016 entsteht eine neue Seite, die sich neben einem Newsletter, einem E-Bulletin und anderen Nachrichten speziell mit der An- und Abreise zum und vom Stadion befasst. Lokale Organisationen wurden ebenfalls eingebunden, um die Entwicklung der aktiven Mobilität bei der UEFA EURO 2016 zu unterstützen und eine erfolgreiche Förderung von Projekten für einen gesunden Lebensstil zu gewährleisten.



5.2. Personal

Der Erfolg eines jeden Projekts hängt vor allem vom Engagement und der Effizienz seiner Arbeitskräfte ab. Das Projekt eines interdisziplinären Teams für die UEFA EURO 2016 zielt daher darauf ab, bestmögliche Arbeitsbedingungen für eine erfolgreiche Arbeit des Turnierpersonals zu schaffen.

Bestehendes Personal

Die internen Teams für die Organisation der UEFA EURO 2016 repräsentieren drei verschiedene Organisationen:

- Die UEFA mit Mitarbeitenden der Division Operations, die für die UEFA EURO 2016 arbeiten. Zum Zeitpunkt der Erstellung dieses Berichts arbeiten 135 Personen (45 Vollzeit-äquivalente) an Projekten des Turniers.
- Die EURO 2016 SAS, deren Mitarbeitende ausschließlich für die UEFA EURO 2016 tätig sind. Zum Zeitpunkt der Erstellung dieses Berichts arbeiten 74 Personen für die EURO 2016 SAS, und zwar mit zeitlich befristeten Verträgen im Bereich Sportmanagement im Rahmen des nationalen französischen Tarifabkommens für Tätigkeiten im Bereich Sport. Zwei von fünf Mitarbeitenden sind Frauen und das Durchschnittsalter aller Mitarbeitenden beträgt 31 Jahre. Das Personal der EURO 2016 SAS wird bis Juni 2016 stetig auf 650 Mitarbeitende anwachsen.
- Externe Unternehmen, die Unterstützung bei verschiedenen Projekten bieten. Diese externen Mitarbeitenden arbeiten eng mit

der EURO 2016 SAS und der Division Operations der UEFA zusammen.

Aktraktives Angebot für talentiertes Personal

Die UEFA EURO 2016 bietet eine einzigartige Vielzahl an Gelegenheiten, die viele junge Fachkräfte anzieht:

- Einsatz einer persönlichen Leidenschaft für Sport und Fußball im beruflichen Umfeld;
- Tätigkeit in einem anspruchsvollen Umfeld mit jungen Kollegen, die gerne als Team zusammenarbeiten;
- Erwerb und Anwendung moderner Projektmanagementfähigkeiten und -Tools, die auch in anderen beruflichen Laufbahnen nützlich sind.

Eine angemessene Bezahlung ist notwendig, um ausgezeichnete Fachkräfte anzuziehen und zu motivieren. Das Vergütungssystem der UEFA EURO 2016 wurde 2012 auf der Grundlage der Lohn- und Gehaltstarife des französischen Arbeitsmarktes entworfen und von einer externen Agentur überprüft. Es gibt sechs Lohn- und Gehaltskategorien

mit je drei Senioritätsstufen in jeder Kategorie und einer wettbewerbsfähigen Vergütung für alle.

Um sicherzustellen, dass das Personal von Beginn an einsatzfähig ist und effizient arbeiten kann, wurden maßgeschneiderte Schulungen und Lern-Tools entwickelt, die vor Ort eingesetzt werden (Workshops und Simulationen) oder als Online-Schulungen (E-Learning) und Planübungen/Rollenspiele die formelleren Personalschulungen ergänzen. Sobald Ende April 2015 der Schulungsbedarf definiert ist, wird das Auswahlverfahren für die Schulungsanbieter in die Wege geleitet.

Die UEFA setzt auf Erfahrungen aus der Vergangenheit und Tools vorangegangener Endrunden und wird ihre Schulungsinhalte entsprechend des identifizierten Bedarfs anpassen. Die Schulungen sind so gestaltet, dass Konsistenz und der Einsatz bewährter Praktiken über alle Funktionsbereiche hinweg gewährleistet sind, während die Mitarbeitenden die Gelegenheit erhalten, Pläne und Verfahren in Normal- und Notfallsituationen zu testen und sicherzustellen, dass alle den Betrieb vor Ort und ihre jeweiligen Aufgaben und Verantwortungsbereiche verstehen.

5.3. Integration durch Fußball

Fußball schafft soziale Bindungen und kann eine mächtige Triebfeder für Integration sein, insbesondere für benachteiligte Kinder. Deshalb werden 20 000 hilfsbedürftige Kinder direkt von den sozialen Programmen bei der UEFA EURO 2016 profitieren.



Insgesamt rund 20 000 benachteiligte Kinder werden zu Spielen der UEFA EURO 2016 eingeladen. Das sind rund zehnmal mehr als 2012. Durch die Gründung von Partnerschaften mit lokalen Organisationen, die sich um hilfsbedürftige Kinder kümmern, erhalten diese Einrichtungen die Aufgabe, die Kinder während der Spiele der Gruppenphase (mit Ausnahme des Eröffnungsspiels) und den Achtelfinalbegegnungen zu betreuen. Dieses Projekt umfasst insgesamt 43 Spiele, zu denen jeweils durchschnittlich 450 Kinder eingeladen werden. Die Kosten belaufen sich auf EUR 500 000 (Eintrittskarten zu EUR 25). Die Austragungsstädte unterstützen die Umsetzung des Programms logistisch und mit anderen Dienstleistungen.

Da Integration durch Fußball am besten durch Organisationen erreicht wird, die Sport für Kinder fördern, unterstützen die Organisatoren der UEFA EURO 2016 auch zwei große, voneinander unabhängige Initiativen, die zur selben Zeit wie das Turnier in Frankreich stattfinden:

- Europäisches Schulfußballturnier: Junge Menschen aus den 30 europäischen Ländern, die sich nicht für die Endrunde qualifiziert haben, werden zu dieser Veranstaltung in

der Woche vor Beginn der UEFA EURO 2016 eingeladen. Der symbolische Wert dieses Turniers, das von der nationalen französischen Schulsportvereinigung (UNSS) organisiert wird, die sich um sportliche Belange in den weiterführenden Schulen in Frankreich kümmert, liegt im Zusammentreffen aller europäischen Länder in Frankreich rund um den Fußball und die UEFA EURO 2016. Gleichzeitig findet ein internationales Forum zu Bildungs- und Sportaktivitäten in Europa statt. Der Siegermannschaft des Turniers wird zum Eröffnungsspiel der UEFA EURO 2016 eingeladen.

- Internationales Solidaritätsturnier: 600 benachteiligte Kinder aus der ganzen Welt werden während der UEFA EURO 2016 in Lyon an einem von „Sport dans la Ville“ (Sport in der Stadt) organisierten Turnier teilnehmen. Die Organisation gehört zu dem von der UEFA unterstützten Netzwerk „streetfootballworld“, das Integration und Bildung für benachteiligte Kinder durch den Sport fördert.

5.4. Wirtschaftliche Bedeutung

Der erwartete wirtschaftliche Nutzen der UEFA EURO 2016 beläuft sich auf mehr als EUR 1 Mrd.

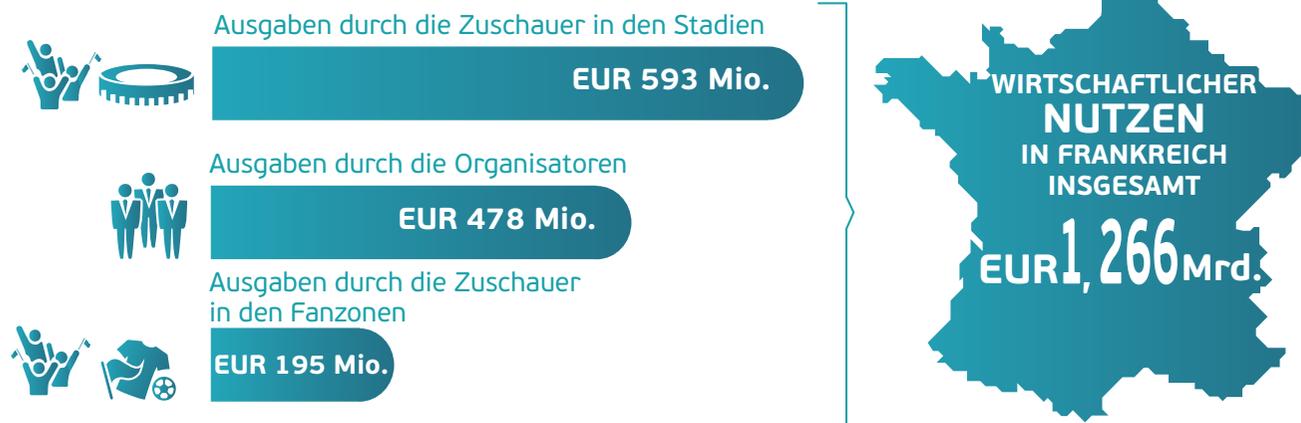
Gesamter ökonomischer Fußabdruck

Rund 67% der Franzosen gaben Ende Dezember 2014 bei einer Befragung von [TNS Sofres](#) an, dass sie davon überzeugt sind, die UEFA EURO 2016 würde der wirtschaftlichen Entwicklung des Landes nutzen. Die Veranstaltung wird rund 2,5 Mio. Zuschauer in die Stadien locken und durchschnittlich werden etwa 150 Mio. Fans jedes Spiel am Fernsehen verfolgen. Um den wirtschaftlichen Nutzen des Turniers in Frankreich einzuschätzen, hat die UEFA beim Zentrum für Sportrecht und -ökonomie ([CDES](#)) eine Studie in Auftrag gegeben.

Das französische Forschungsinstitut ist darauf spezialisiert, rechtliche und wirtschaftliche Belange im Sport zu quantifizieren. Das CDES folgerte aus seinen Untersuchungen, dass sich der wirtschaftliche Nutzen insgesamt auf rund EUR 1,266 Mrd. beziffern lässt. Dieser Betrag schließt Ausgaben durch die Zuschauer in Höhe von EUR 593 Mio. in den Stadien und EUR 195 Mio. in den Fanzonen sowie EUR 478 Mio. durch die Organisatoren ein.

Diese Schätzung beruht auf Ausgaben durch ausländische Wirtschaftsteilnehmer; es handelt sich um Geld, das nie in Frankreich ausgegeben worden wäre, wenn die Veranstaltung nicht dort stattfinden

würde. Daher handelt es sich bei dem Betrag von EUR 1,266 Mrd. um den kleinsten anzunehmenden ökonomischen Fußabdruck. Diese Schätzung berücksichtigt weder Multiplikatoreffekte, noch Verluste aus Vorleistungen durch ausländische Unternehmen oder Verdrängungseffekte, die sich aus der Tatsache ergeben, dass Touristen dem Land während der Veranstaltung fernbleiben, um die Menschenmengen zu vermeiden.



Beschäftigung und lokale Steuern

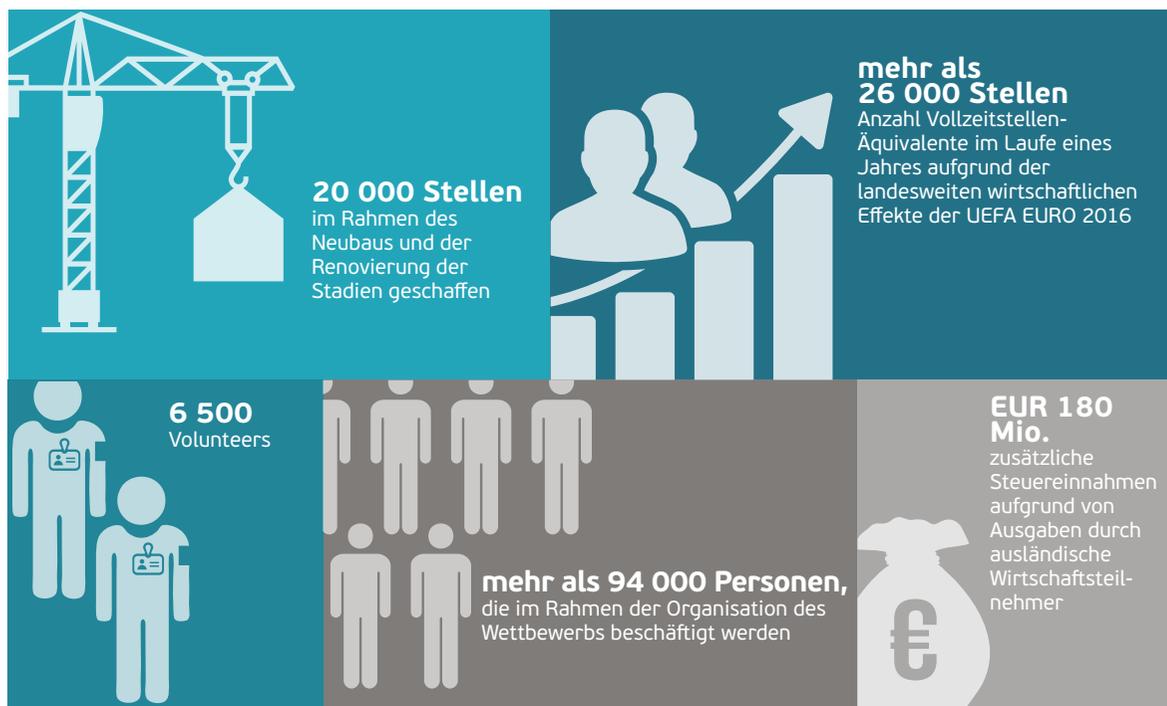
Das CDES schätzt, dass aufgrund der Anforderungen des Turniers im Laufe eines Jahres über 26 000 Vollzeitstellen-Äquivalente geschaffen werden, die über 94 000 Personen Beschäftigung bieten. Zusätzlich wird erwartet, dass rund 6 500 Volunteers eingestellt werden, und es wurden bereits 20 000 Stellen im Rahmen der Renovierung und des Neubaus von Stadien geschaffen.

In der vom CDES durchgeführten Studie wird weiterhin erwartet, dass die Ausgaben im Zusammenhang mit der UEFA EURO 2016

(Eintrittskartenverkauf und Tourismus) zu EUR 180 Mio. Steuereinnahmen in Frankreich führen. Diese Zahl berücksichtigt keine anderen Steuer- und Sozialabgaben im Zusammenhang mit der Veranstaltung (Effekte auf Unternehmenssteuern und Sozialabgaben) und schließt mit Ausnahme des Ticketings auch keine Mehrwertsteuerabgaben durch französische Zuschauer ein.

Es ist zu beachten, dass die französische Regierung entschieden hat, Unternehmen, die für die Organisation der UEFA EURO 2016 gegründet wurden, und alle Unternehmen, die bis Ende 2017

internationale Sportveranstaltungen in Frankreich organisieren, von sämtlichen Steuerabgaben zu befreien. Diese Steuerbefreiung war Teil der französischen Bewerbung um die Ausrichtung des Turniers.



6 Die Expertenecke

Dieses Kapitel bietet weitergehende Informationen zu den Projekten der UEFA im Bereich der nachhaltigen Entwicklung für die UEFA EURO 2016. Es stellt dar, was getan und wie darüber berichtet wird.

Anhang 1: Über diesen Bericht

Im Rahmen der Anwendung der Global Reporting Initiative (GRI) sollen anhand dieses Berichts ein Jahr vor Beginn des Turniers:

- die entscheidenden positiven und negativen ökologischen, wirtschaftlichen und sozialen Auswirkungen der UEFA EURO 2016 im Sinne eines seriösen Rechenschaftsberichts im Bereich der Nachhaltigkeit untersucht werden;
- konkrete Erklärungen abgegeben werden, wie die Organisatoren der UEFA EURO 2016 die ökologischen, wirtschaftlichen und sozialen Auswirkungen des Turniers realistisch ansprechen, mit diesen umgehen sowie dies in jeder Phase der Veranstaltung umsetzen;
- die Entscheidungsfindung vorangetrieben und kontinuierliche Verbesserungen angeregt werden;
- die Unterstützung des Globalen Pakts der Vereinten Nationen (UNG) durch die EURO 2016 SAS anerkannt werden;
- die erzielten Fortschritte aufgezeigt sowie die Vision der UEFA für die UEFA EURO 2016 und nachfolgende Turniere dargelegt werden;
- die Vision der UEFA EURO 2016 mit den Interessenträgern geteilt und deren Interesse am Thema Nachhaltigkeit durch einen leserfreundlichen Bericht erhöht werden.

In dem Bemühen, verlässliche, relevante und standardisierte Informationen gemäß international anerkannten Berichtskriterien zu präsentieren, folgt dieser Bericht den GRI-Leitlinien G4 sowie den branchenbezogenen Angaben für Event-Organisatoren (**Event Organizers Sector Disclosures**, nur auf Englisch verfügbar). Vollständige Informationen hierzu finden sich auf der GRI-Website.

Die Verfahren zur Datenerhebung wurden im Herbst 2014 festgelegt, um die materiellen Auswirkungen der UEFA EURO 2016 zu messen, die in einem zweiten Bericht im Anschluss an das Turnier Ende 2016 veröffentlicht werden. Während im vorliegenden Bericht zahlreiche geplante und bereits begonnene Initiativen zusammen mit ihren entsprechenden quantitativen Kennzahlen vorgestellt werden, wird sich der zweite Bericht auf die erreichten Ziele, eine Leistungsanalyse und das Vermächtnis der Veranstaltung konzentrieren. Er wird auch eine GRI-Inhaltsindex-Vorlage in Übereinstimmung mit der GRI-„Kern“-Option umfassen. Die Zusammenhänge zwischen den Aspekten der GRI-Branchenangaben und den sozialen, wirtschaftlichen und ökologischen Prioritäten für die UEFA EURO 2016 sind in **Anhang 2** dargestellt.

Falls nicht anders angegeben, beziehen sich die Informationen in diesem Bericht auf die EURO

2016 SAS und die Division Operations der UEFA, nicht auf die UEFA als Ganzes.

Auf der **Website der UEFA EURO 2016** werden die Strategie zu sozialer Verantwortung und Nachhaltigkeit des Turniers sowie die spezifischen Projekte und laufenden Partnerschaften skizziert.

Der Bericht zur UEFA EURO 2016 stützt sich auf den **Nachhaltigkeitsbericht zur UEFA EURO 2008** in Österreich und der Schweiz sowie auf den **Bericht zur sozialen Verantwortung** zur UEFA EURO 2012 in Polen und der Ukraine. Für die Berichte zur UEFA EURO 2016 wurde internes und externes Feedback zu den beiden vorausgegangenen Berichten berücksichtigt, so dass diese insgesamt übersichtlicher und ihre Daten zugänglicher sein werden.

Wir begrüßen Feedback und Fragen bezüglich dieses Berichts ein Jahr vor Beginn des Turniers, das an **media@uefa.ch** geschickt werden kann.

Anhang 2: Hauptprobleme hinsichtlich Nachhaltigkeit und entsprechende Interessenträger

Materielle Probleme*	Verbindung zu Aspekten der GRI-Branchenangaben	Intern**	Extern**	Fußballfamilie	Partner und Lieferanten	Personal und Volunteers	Französische Behörden und Austragungsstädte	Verbände	Wissenschaft
Öffentliche Verkehrsmittel und Mobilität	Transportemissionen	✓	✓	✓	✓		✓	✓	
Abfallmanagement	Abwasser und Abfall	✓	✓	✓	✓		✓	✓	
Optimierung des Energie- und Wasserverbrauchs	Energie, Wasser	✓	✓		✓		✓	✓	
Beschaffung von Produkten und Dienstleistungen	Beschaffungspraktiken, Lieferantenbewertung im Rahmen von Menschenrechten Speisen und Getränke	✓	✓	✓	✓				
Totaler Fußball, totaler Zugang!	Inklusion	✓	✓	✓		✓	✓	✓	
Integration durch Fußball	Inklusion, lokale Gemeinden	✓	✓	✓			✓	✓	
Beobachtung von Spielen hinsichtlich Diskriminierung	Nichtdiskriminierung, Sicherheitspraktiken	✓	✓	✓			✓	✓	
Fan-Botschaften	Inklusion		✓	✓			✓	✓	
Förderung sozialer Verantwortung und Nachhaltigkeit	Inklusion	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	
Rauchfreies Turnier	Kundengesundheit und -sicherheit		✓				✓	✓	
Sicherheit	Kundengesundheit und -sicherheit	✓	✓			✓			
Wirtschaftliche Bedeutung	Wirtschaftsleistung, gesamte indirekte wirtschaftliche Bedeutung		✓	✓	✓		✓		✓
Umsetzung der Integrität	Anti-Korruptionsmaßnahmen	✓	✓	✓	✓	✓			✓
Human Resources	Beschäftigung, Vielfalt und Gleichberechtigung, berufsbedingte Gesundheit und Sicherheit, Schulung und Ausbildung	✓				✓			

* Soweit möglich werden die Vermächtnisse in jedem Kapitel hervorgehoben.

** Gemäß den Angaben GRI G4-20 und G4-21 kann es sich um materielle Aspekte innerhalb und/oder außerhalb der Organisation handeln.

Anhang 3: Die acht sozialen, wirtschaftlichen und ökologischen Prioritäten für die UEFA EURO 2016 und ihre Leistungskennzahlen

Acht soziale, wirtschaftliche und ökologische Prioritäten	Leistungskennzahlen
Respekt für Zugang für Alle Totaler Fußball, totaler Zugang!	Prozentualer Anteil der Spiele, bei denen die Verpflichtung hinsichtlich der Anzahl Rollstuhlfahrerplätze und leicht zugänglicher Plätze/Vorzugsplätze erfüllt wurde
	Gesamtzahl zusätzlich geschaffener Rollstuhlfahrerplätze und leicht zugänglicher Plätze/Vorzugsplätze bei der UEFA EURO 2016 (Vermächtnis)
	Anzahl Bewerbungen für Rollstuhlfahrerplätze und Belegungsrate bei allen 51 Spielen
Respekt für deine Gesundheit Rauchfreies Turnier	Anzahl Besucher auf der Website/App zum rauchfreien Turnier
	Feedback- und Compliance-Berichte durch Beobachter im Rahmen der sozialen Verantwortung und Nachhaltigkeit
Respekt für Vielfalt Beobachtung von Spielen hinsichtlich Diskriminierung	Anzahl gemeldeter Vorfälle im Zusammenhang mit Rassismus/Diskriminierung und Fälle von Fehlverhalten
Respekt für Fankultur Fan-Botschaften	Prozentualer Anteil zufriedener Empfänger von Serviceleistungen der Fan-Botschaften
	Prozentualer Anteil zufriedener Austragungsstädte
Respekt für die Umwelt Öffentliche Verkehrsmittel und Mobilität	Treibhausgasemissionen aufgrund von Transport (Mannschaften und Zuschauer)
	Zum Erreichen des Stadions genutzte Transportmittel
Respekt für die Umwelt Abfallmanagement	Abfallvolumen pro Zuschauer
	Anzahl Stadien mit Investitionen in Einrichtungen für Mülltrennung bei der UEFA EURO 2016 (Vermächtnis)
	Recyclingquote
Respekt für die Umwelt Optimierung des Energie- und Wasserverbrauchs	Energieverbrauch pro Spiel (einschließlich Stadien, Fanzonen, Transport und Logistik)
	Wasserverbrauch (Spielfeldbewässerung, Hospitality-, sanitäre und Übertragungsbereiche)
Respekt für die Umwelt Verantwortungsvolle Beschaffung von Produkten und Dienstleistungen	Prozentualer Anteil an Vertrags- und Lizenzvereinbarungen mit Bestimmungen zur verbindlichen Einhaltung der zehn UNGC-Prinzipien und der ILO-Erklärung

Die Daten werden im Abschlussbericht nach der Veranstaltung zur Verfügung gestellt.



RAUCHVERBOT

Unvollständige Liste verbotener Gegenstände

- Schirme und Helme
- Flaschen, Tassen, Krüge, Dosen, Gläser usw.
- Aerosol-Sprays
- Alkoholische Getränke und Drogen
- Professionelle Foto- oder Videokameras
- Laserpointer
- Mechanische oder elektronische Geräte wie Megafone, Hupen oder Vuvuzelas
- Jegliche Flugobjekte oder Drohnen
- Fahnenstangen mit einer Länge von mehr als einem Meter und einem Durchmesser von mehr als einem Zentimeter
- Fahnen größer als 2 Meter x 1,5 Meter
- Sperrige Gegenstände, große Taschen usw. (größer als 25 cm x 25 cm x 25 cm)
- Papierrollen und große Mengen an Papier
- Rassistisches, fremdenfeindliches, politisches und religiöses Propagandamaterial
- Werbe- oder kommerzielle Gegenstände oder Materialien
- Pyrotechnische Gegenstände
- Waffen, Sprengstoff, Messer oder andere Gegenstände, die als Waffe verwendet werden können

UEFA EURO 2016 Soziale Verantwortung und Nachhaltigkeit

Bericht ein Jahr vor Beginn des Turniers – Juni 2015

Herausgeber: Union of European Football Associations (UEFA)

Kontakt: media@uefa.com

Management/Konzept/Bearbeitung: Quantis International, Lausanne, Schweiz
Institut RSE Management, Paris, Frankreich

Bildnachweise: S. 4-5: Getty Images News and Sport; S. 8: Climate Friendly, Neukaledonien;
S. 10-11: Schwery Consulting; S. 18-19: Norwegischer Fußballverband; S. 23: Sportsfile in
Green;
S. 26-27: Getty Images News and Sport; S. 36-37: Sportsfile in Green; S. 43: UEFA;
S. 44-45: Brendan Moran / SPORTSFILE; S. 47: Thinkstock.

Layout: matière grise | communication visuelle, Lausanne, Schweiz

Deutscher Umbruch: UEFA

Infographics: Quantis International – Lausanne, Schweiz

Druck: Artgraphic Cavin SA, Grandson, Schweiz

Dieser Bericht wurde auf 100% FSC-kontrolliertem Recyclingpapier gedruckt.

© 2015, UEFA, Nyon, www.uefa.com



Dieser Bericht ist in deutscher, englischer und französischer Sprache auf der UEFA-Website unter www.uefa.com/uefaeuro/finals/organisation/sustainability/index.html verfügbar.

Der Bericht nach Abschluss des Turniers ist im Herbst 2016 verfügbar.





Der Bericht nach Abschluss des Turniers ist im Herbst 2016 verfügbar.



WE CARE ABOUT FOOTBALL

UEFA
ROUTE DE GENÈVE 46
CH-1260 NYON 2
SWITZERLAND
T: +41 848 00 27 27
F: +41 848 01 27 27
UEFA.com UEFA.org

EURO 2016 SAS
112, AVENUE KLÉBER
CS 81671
75773 PARIS CEDEX 16
FRANCE
T: +33 (0)825 06 2016
EURO2016.com